

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 237.

Dienstag den 10. October

1882.

Allgemeiner Vorschuß- und Sparkassen-Verein 197
zu Wiesbaden (E. G.).

Geschäftslokal:

Schützenhofstrasse No. 3.

Langgasse 11, K. Ulmer, Langgasse 11.

Zur bevorstehenden Saison halte ich mein reichhaltig assortirtes Lager in

Hüten, Stutformen, Fantasie- & Strauß- Federn, Stutstoffen, Agraffen u.

angelegentlichst empfohlen und erlaube mir noch besonders darauf aufmerksam zu machen, daß ich das **Faconniren und Färben** von Hüten übernehme, sowie **Putzarbeiten** in geschmackvoller Ausführung prompt und zu mäßigen Preisen anfertige. 8791

Türkische Tabake und Cigaretten

empfehle in großer Auswahl 9709

J. C. Roth, Langgasse 31.

Ein Bistchen hochfeiner Brasil-Cigarren, welche in Commission habe, wünscht Fabrikant zu räumen und gibt solche zum Fabrikpreise von 6 Mk. per 100 Stück ab. Bisheriger Preis 7 Mk. 50 Pf. per 100 Stück. Proben werden verabfolgt. Ferner verschiedene Cigarren-Reserve von 1-500 Stück gebe, um damit zu räumen, zum Kostenpreise ab.

Herrmann Saemann, Franzplatz 1.

Von heute an habe ich wieder die Niederlage der

Milch in Flaschen

vom Hofe Wechtildshausen. 9568

P. Freihen, Rheinstraße 41, Ecke der Karlstraße.

Süßer Birnmoss frisch von der Kelter. 9571
„Vater Jahn“, Röderstr. 3.

Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft „Iduna“
in Halle a./S.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß wir unsere **Haupt-Agentur** für Wiesbaden und Umgegend, nachdem Herr Carl Glücklich dieselbe niedergelegt hat, dem Herrn **Franz Ed. Overlack**, Inhaber der Firma: **Phil. Overlack & Cie.** in Wiesbaden, übertragen haben. Halle a./S., am 5. October 1882.

Die Direction.

Stand am 1. October 1882.

Versicherungsbestand 52,966 Mk., Versicherungen mit 56,913,884 Mk. Kapital und 55,328 Mk. Jahresrente.

Seit Beginn des Geschäfts ausbezahlte Versicherungssummen	14,036,921 Mk.
Zur Dividende verfügbare Ueberschüsse ultimo 1881	1,581,243 „

Dividende in 1882: 22 %.

Auf vorstehende Bekanntmachung Bezug nehmend, halte ich mich zum Abschluß von Versicherungs-Anträgen bestens empfohlen und ertheile Auskunft, sowie Prospekte der „Iduna“ und Antrags-Formulare gern und gratis.

Wiesbaden, im October 1882.

Franz Ed. Overlack

(Inhaber der Firma: Phil. Overlack & Cie.),
9754 **Adelheidstraße 42.**

Von heute an befindet sich meine
Buch- & Schreibmaterialien-Handlung

nebst **Leihbibliothek**

nebenan in demselben Hause **Marktstraße 32.**

9740

Jos. Dillmann.

Lambert Trost, Vereinsdiener des Allgem. Hilfskassens der Stadt Wiesbaden, wohnt jetzt **Wellrichstr. 32.**

Bestellungen für Klavierstimmer Stehl aus **Bierstadt** werden fortwährend entgegengenommen in der Musikalienhandlung des Herrn **Schellenberg**, Kirchgasse 33, sowie in der Exped. des „Wiesbadener Tagblatt“, Langgasse 27. 5237

Bekanntmachung.

Morgen Mittwoch, Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, werden nachverzeichnete Mobilien, als:

1 Plüschgarnitur, 1 Nußbaum-Schreibtisch, sonstige Tische, Mobilien verschiedener Art, 6 Stück Delgemälde in schönen Goldrahmen, 1 altes Delgemälde („Maria Theresia“), sodann eine vollständige Einrichtung zur Vogelzucht, als: 6 Heden, 30 verschiedene größere Käfige, 50 Transport-Käfige, 15 Gesangskästen, Futter- und Wassergefäße, Nistkästen u. u., sowie 1 amerikanischer Ofen im Auktionssaale

Friedrichstraße 6

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.
Die Gegenstände werden ohne Rücksicht auf Tage zugeschlagen.

Ferd. Müller,
Auctionator.

46

Restauration Christ,

Wellstrichstraße 27.

Empfehle einen vorzüglichen Mittagstisch, ausgezeichnetes Lagerbier aus der Meyer'schen Brauerei in Mainz, sowie süßen und alten Apfelwein.

9715

Hochachtend **C. Christ.**

Frische Gothaer Cervelatwurst,
echte Frankfurter Brühwürstchen,
Mainzer Sauerkraut,
Salzgurken

empfehle in frischer Waare.

9689

August Koch, Mühlgaſſe 4.

Eiserne Bettstellen

in großer Auswahl, mit Seegrasmatratze zu 24 Mark, mit Kopfkissenmatratze zu 60 Mark, ferner alle Arten Polstermöbel, als: Chaises-longues, Schlaffopha's, Klavierstühle, fein gedrehte spanische Wände, Sessel mit und ohne Einrichtung, nußbaum-polirte Kanape's u. s. w. sehr billig zu verkaufen.

9712

Chr. Gerhard, Schwalbacherstraße 37.

Harzer Kanarienvögel

(Männchen) zu verkaufen Schwalbacherstraße 55, Part. I. 9753

Für Landwirthe!

Eine große Malzbütte, Stückfaß, zu verkaufen Hellmundstraße 17.

Lücher Müller. 9623

1/2 Platz erster Rangloge abzugeben. Näh. Exped. 9618

1/2 Parterrelage (Vorderst.) abzugeben Mühlgaſſe 9. 9694

Marktstraße 8 im Laden bei Zimmermann werden Bestellungen auf Krautschneiden angen. Frau Feix. 9680

Gute Kochäpfel per Kumpf 70 Pfg. Friedrichstraße 6. 46

Rheinstraße 35 sind gepflückte Wiesenbirnen per Kumpf 70 Pfg. und geschüttelte zu 45 Pfg. per Kumpf zu haben. 9617

Ein schöner, gelber Cochinchina-Hahn nebst einer Henne, sowie ein Spanier-Hahn zu verkaufen. Näh. Exped. 9664

Zwei große Plattöfen und ein Säulenofen mit Rohr zu verkaufen Hellmundstraße 11, 1 St. hoch. 9695

Ein kleiner, noch guter, transportabler Herd wird zu kaufen gesucht. Näheres Expedition. 9641

Ein Kochherd billig zu verkaufen Heinenstraße 26. 9633

Ein fl. Säulenöfen zu verkaufen Ellenbogenstraße 3. 9654

Dickwurz-Mühlen zu verkaufen Heinenstraße 9. 9652

Ia abgekochten Schinken, Schinken
Moulade, Ia Gothaer Cervelatwurst
Zungenwurst, Mettwurst empfiehlt frisch
8708 **P. Freilhen, Rheinstraße 41, Ecke der Karstraße**

Kieler Bückinge,
Italienische Maronen,
Frankfurter Würstchen,
Zeltower Rübchen

empfehl

A. Schirmer, Markt 10

Ia neues Sauerkraut à Pfd. 10 Pf.

Ia neue Salzgurken,

Ia Holl. Vollhäringe à St. 10 Pf.,

Ia Sardellen, Sardinen u. Rollm.

empfehl

W. Jung,

9705

Ecke der Adelhaidstraße und Adolphstraße

Prima Sandkartoffeln,

rothe und gelbe, treffen von heute an wöchentlich Baggon-Ladungen hier ein und empfehle ich solche für Winterbedarf. **A. Schott, Michelsberg 4.**

Im Privatschlachten empfiehlt sich **Gillb**
Hochstraße 29.

Getragene Kleider, Gold- und Silbersachen werden stets gut bezahlt **Goldgaſſe 15.**

Der vierte Theil eines Theater-Abonnements (40 Vorstellungen) ist zu verkaufen Elisabethstraße 29, Barterre.

Antiquitäten und Kunstgegenstände zu den höchsten Preisen angekauft
109 **N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade**

Ich wohne jetzt Jahnstraße 4, Barterre.
Nolto, Maler.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in außer dem Hause. **Lina Löfler, Steingasse 5.**

Wäsche zum Bügeln wird in und außer dem Hause angenommen **Feldstraße 21, Dachlogis.**

Herren-Kleider werden reparirt, gewendet, gewaschen, billig berechnet **Grabenstraße 20, 2 Tr. h.**

Glacchandschuhe werden stets chemisch gewaschen, schwarz gefärbt bei **Ph. Birek, Langgaſſe 23, Stb., 2 Tr.**

Fertige Betten, zerlegbare Betten und eiserne Bettstellen billig zu verkaufen bei **A. Schormals L. Reitz, Tapezire, Saalgaſſe 3.**

Ein gutes Oberbett mit Unterbett ist zu verkaufen **Rebbergasse 36 (Eckhaus).**

Eine **Kinder-Badelwanne**, ein **Kinderwaschbecken** und ein großer **Rüchentisch**, Alles faßbar zu verkaufen **obere Rheinstraße 60, 2. St.**

Ein **Blumentisch**, eine **Leiter**, verschiedene **Käſſe** und **Einmachständer** billig zu verkaufen **Feldstraße 3, Stiegen hoch.**

Ein mittelgroßer, gut erhaltener, transportabler **Kochherd** zu verkaufen **Mainzerstraße 30.**

Gute **Birnen** sind zu haben **Wörthstraße 10.**

Dachheimerstraße 16 sind gepflückte **Äpfel** zu verkaufen.

Alter Stroblehm

kann sofort unentgeltlich abgeholt werden. Näheres **Wörthstraße 34.** Auch werden daselbst **Fuhrleute** gesucht.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Am Sonntag Frühe entschlief sanft mein lieber Mann,
unser guter Sohn, Bruder und Schwager,

Karl Knefeli, Tapezirer.

Um stille Theilnahme bittet

Die trauernde Familie.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittags 3 Uhr
vom Sterbehause, Maurergasse 12, aus statt. 9685

Elegante Damen-Anzüge werden in und außer dem
ause zum Anfertigen angenommen **Walramstraße 35,**
Parterre. 9763

Buchstaben zu verkaufen Marktstraße 22. 33

Lieber Vater in D.! Zu Deinem heutigen 50. Geburts-
tag gratulirt Dir recht herzlich Deine Tochter C. S. in B.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine perfekte Jungfer mit Sprachkenntnissen sucht Stelle.
Häfnergasse 5, „Germania“. 9717

Ein Mädchen von auswärts, welches bügeln kann
und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh.
Langgasse 30 im Seitenbau, Parterre. 9756

Eine junge, gebildete Wittwe, in allen häuslichen, sowie
Handarbeiten erfahren, wünscht, um ihre freie Zeit auszufüllen,
Beschäftigung. Offerten unter E. B. in der Expedition d. Bl.
abzugeben. 9759

Ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und die
Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näheres Taunus-
gasse 12, 2 Stiegen hoch. 9726

Ein br. Mädchen mit guten Attesten, das kochen kann und
Hausarbeit verricht, sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 2 St.
Eine gelehrte, einfache Person, welche 5 1/2 Jahre in einer
Stelle war, gut kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht
Stelle durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 9755

Eine Restaurationsköchin, 1 perfekte Kammerjungfer (Fran-
sin), 1 Bonne (Französin) und bessere Hausmädchen mit guten
Zeugn. suchen Stellen d. **Wintermeyer**, Häfnerg. 15. 9760

Dienstpersonal aller Branchen empfiehlt **Ritter's Bureau**.
Ein Mädchen, welches Hausarbeit versteht und
ehr gut nähen kann, wünscht passende Stelle. Näh.
in der Exped. d. Bl. 9761

Ein anständiges Mädchen, im Kleidermachen und Bügeln
abt, sucht Stelle. Näheres Webergasse 41, 1. St. l. 9746

Ein Mädchen, in Handarbeiten erfahren, das Liebe zu Kindern
hat, sucht Stelle. Näh. Nicolassstraße 11, 5th., 2 Tr. 9736

Herrschaften empfehle brauchbares Personal gegen ein Ver-
mittlungshonorar von 1 Mt. **Th. Linder**, Faulbrunnstr. 10.
Eine gute Herrschaftsköchin mit 3- und 2jähr. Zeugnissen,
sowie 2 feingeb. Köchinnen mit 6- und 3jähr. Zeugn.
mehrere tüchtige Hausmädchen suchen Stellen. Näh.
Häfnergasse 5, „Germania“. 9717

Ein Hausmädchen, welches französisch spricht, sowie mehrere
Handmädchen und Mädchen als solche allein suchen Stellen
durch **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 9753

Ein tüchtiger Koch sucht Stelle; auch würde derselbe die
Küche in einem Hause nur für Morgens übernehmen. Näh.
in der Expedition d. Bl. 9733

Ein jung. Diener sucht Stelle. Näh. Häfnerg. 5, 2 St. 9717

Personen, die gesucht werden:

Kleidermacherin gesucht. Näh. **Michelsberg 8**
im 1. Stock. 9752

Lehrmädchen für Mode und Confection gesucht.

Angèle Biliard & Anna Dietrich,
8 große Burgstraße 8. 9137

Eine gewandte **Büglerin** gesucht. N. **Castellstraße 12.** 9739

Gesucht einige tüchtige, einfache Hausmädchen in
Herrschaftshäuser für hier und außerhalb durch
Ritter's Bureau, Webergasse 15. 9755

Ein Mädchen, welches feingebürgerlich kochen kann und Haus-
arbeit gründlich versteht, wird zum 15. October gesucht. Näh.
Neugasse 1, eine Treppe, Vormittags von 10—1 Uhr. 9696

Eine feingebürgerliche Köchin in eine kleine Familie für außer-
halb gesucht durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 9755

Ein Dienstmädchen gesucht **Taunusstraße 25.** 9729

Ein ordentliches Mädchen, in allen häusl. Arbeiten erfahren,
wird gesucht große Burgstraße 11. 9723

Hotellmädchen gegen hohen Lohn gesucht durch
Ritter, Webergasse 15. 9755

Sechs feingebürgerl. Köchinnen, 3 Alleinmädchen und 1 Kinder-
mädchen, sämmtlich für hier gesucht. Nur 1 Mt. vom Mieth-
geld zahlt **ausständiges** Personal für eine gute Stelle durch
Linder's Bureau, Faulbrunnstraße 10. 9748

Hotellköchin gesucht durch **Ritter's Bureau.** 9755

Gesucht eine angehende Jungfer, welche englisch spricht,
zwei deutsche Bonnen, ein feines, gewandtes Zimmermädchen
auf gleich, ein Diener, der französisch spricht, nach Paris durch
das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 9717

Küchenmädchen gesucht d. **Ritter**, Webergasse 15. 9755

Ein zuverlässiger, gut empfohlener **Handbursche** sofort
gesucht Langgasse 31. 9751

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Eine unmöblirte **Parterre-Wohnung**, bestehend aus 3 bis
4 Zimmern u., wird zu **miethen** gesucht. Offerten nebst
Preisangabe unter W. 44 nimmt die Exped. entgegen. 9565

Angebote:

Villa Frankfurterstraße 16

möblirte Zimmer mit Pension. 9741

Friedrichstraße 2, direct an der Wilhelmstraße, sind zwei
elegante, kleinere Wohnungen (welche auch zu einer großen
Wohnung vereinigt werden können) mit allem Zubehör auf
gleich oder später zu vermieten. 9693

Helenenstraße 28 ist das **Parterre-Logis**, bestehend aus
3 Zimmern und Zubehör, auf 1. Januar 1883 zu verm. 8817

Langgasse 1 ist die **Bel-Etage** per 1. Januar 1883 zu ver-
mieten. Näheres daselbst 2. Etage. 9646

Moritzstraße 14 im Hinterhaus ist ein Zimmer an eine
einzelne Person zu vermieten. 9716

Schwalbacherstraße 69 ist ein großes Zimmer auf gleich
zu vermieten. 9282

Walramstraße 7, Dachwohnung auf 1. Januar 3. verm. 9269

Villa Carola, Wilhelmsplatz 4,

sind möblirte Zimmer mit Pension zu vermieten. 9613

Eine kleine Wohnung gegenüber dem Wasserwerk zu vermieten.
Näh. Friedrichstraße 6. 46

Ein schön möblirtes, großes **Hochparterre-Zimmer** mit oder
ohne Pension zu vermieten **Dranienstraße 16.** 9758

Ein kleines, möblirtes Zimmer billig zu vermieten **Helenen-
straße 30, Parterre.** 9722

Eine Mansarde mit Bett zu vermieten **Friedrichstraße 28.** 9724

Helenenstraße 28 ist eine große **Werkstätte** zu verm. 8816

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Heute

Dienstag den 10. October, Vormittags 9¹/₂ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Auktionsssaale

6 Friedrichstrasse 6

20 Stück Läufer in verschiedenen Breiten und Mustern für Zimmer Gänge und Treppen, welche sich auch zusammengenäht für Zimmer Teppiche eignen,

gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Die Läufer werden per Meter ausgebaut und in jeder gewünschten Länge abgemessen.

46

Ferd. Müller, Auctionator.

Zum Ausverkauf

empfehlen ein Sortiment

Weisse Gardinen

und

Crème Gardinen

169

in Resten von 2—6 Fenstern

zu ausserordentlich billigen Preisen.

M. Wolf, „Zur Krone“.

Geschäfts-Eröffnung.

Erlaube mir ergebenst anzuzeigen, daß ich ein

Kurz-, Woll- und Modewaaren-Geschäft eröffnet habe.

Wiesbaden, den 10. October 1882.

Hochachtungsvoll

Fritz May,

9659 Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße.

10—50 Pfg.-Bazar

befindet sich nur 10 Faulbrunnenstraße 10. 9749

Zwei Billete II. Klasse nach London gesucht auf gleich Taunusstraße 18, Barterre. 9656

3/4 gute Sperrfische (nebeneinander) abzugeben. Reflectirende wollen ihre Adresse unter E. S. 17 in der Exped. d. Bl. abgeben. 9683

Berein der Hausbesitzer und Interessenten zu Wiesbaden.

Latrine- und Kehrlicht-Abfuhr betr.

Anmeldungen zur Abfuhr wollen die Mitglieder im Geschäftszimmer des Vereins, Schulgasse 10, machen. 167 Der Vorstand.

Geschäfts-Anzeige.

Meiner werthen Kundschaft und einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß sich mein Geschäft nach wie vor

3 Faulbrunnenstrasse 3

befindet.

Gleichzeitig empfehle ich mein Lager in Fänge-, Tisch- und Wandlampen, sowie sämtlichen Haushaltungsartikeln zu billigen, aber festen Preisen.

Achtungsvoll

Moritz Koch, Spengler,

9669

Faulbrunnenstraße 3.

Heute Abend: Meßelsuppe.

9764

Restaurations Schmidt, Spiegelgasse.

Frische Krammetsvögel

per Duzend 2 Mt. 75 Pfg., per Stück 25 Pfg. empfiehlt A. Schmitt, Meßergasse 25.

Erste Qualität Rindfleisch per Pfd. 50 Pfg.

" " Kalbfleisch " " 50 "

" " Hammelfleisch " " 50 "

fortwährend zu haben bei

9658

M. Marx, Metzger, Neugasse 17.

Frische

Edmonder Schellfische

treffen heute ein bei

9619

Kirchgasse 44.

Kirchgasse 44.

Karlstraße auf dem Lagerplatz, vis-à-vis von No. 54 sind Ban- und Brennholz, Thüren und Fenster, 30 Bänke, Jalousie-Läden u. u. aus der Hand zu verkaufen. 9616

Ein Schlaffopha für 30 Mark zu verkaufen Parkstraße 11. 9749

Einen grossen Posten

wollene Damen- und Kinder-Strümpfe,
Herren- und Damen-Unterjacken,
Herren- und Damen-Westen,
baumwollene Jacken und Hosen,
vorjährige Waaren, habe ich zum Ausverkauf zurück-
gesetzt und verkaufe solche zur Hälfte des gewöhn-
lichen Preises.

9713 Georg Hofmann, 24 Langgasse 24.

D. Sangiorgio,

8 alte Colonnade 8,

empfehlte eine neue, reiche Auswahl in

Holzsachen zum Bemalen

zu den billigsten Preisen. 9762

Filzhüte, garnirt u. ungarnirt, Perflügel,
Strauss- u. Phantasiefedern, Bouquets
Spitzen und Blonden, sowie Bänder
empfehlte billigst

9703 W. Ballmann, Langgasse 13.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen hochgeschätzten Kunden, dem verehrten Publikum,
sowie Nachbarschaft die ergebenste Anzeige, daß sich mein
amerikanischer Friseur, Rasir- und Haarschneide-
Salon nicht mehr Bahnhofstraße 14, sondern Markt-
straße 12 (im „Grünen Baum“) befindet.

Hochachtungsvoll

9865 K. Adami, Barber und Friseur.

Den verehrlichen Herrschaften zur Nachricht, daß sich
meine Wohnung jetzt Steingasse 7 befindet.

9861 A. Heylmann, Tapezierer.

Frau E. Müller,

Schwalbacherstraße 33, B. J. empfiehlt sich im Anfertigen
und Ausbessern von Damen- und Kinderkleidern, sowie in
sämtlichen Weißzeug-Nähereien zu billigen Preisen. 9850

Möbel-Magazin,

9 Faulbrunnenstraße 9,

empfehlte sein Lager aller Arten Polster- und Kastenmöbel,
Spiegel, Betten, sowie compl. Einrichtungen zu den
billigsten Preisen unter Garantie. 6187

Möbel-Verkauf:

Ein Blüschtopha mit 6 Sessel, Spiegel, Bücher- und Kleider-
schränke, Waschkommoden mit Marmorplatten, Nachttische,
vollständige Betten, Secretäre, 1 Herrnschreibbureau, Verticow,
ovale und viereckige Tische, Spiegel, alle Sorten Stühle,
antiquarische Kleiderschränke von 20 Mt. ab, Kommoden u.
Nähers Goldgasse 20 im Hinterhaus. 9711

Männergesang-Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Probe für die beiden Tenöre.

Zither-Club.

Wir erlauben uns ergebenst anzuzeigen, daß wir nächsten
Samstag den 14. October Abends 8 1/2 Uhr einen
Herren-Abend im großen Saale des „Saalbau Schirmer“
veranstalten zum Besten der durch schreckliches Unglück
heimgesuchten Bewohner von

Tyrol und Kärnthen.

Wir geben uns der Hoffnung hin, daß wir des guten
Zweckes wegen auf eine rege Betheiligung rechnen können und
werden wir bemüht sein, allen uns Besuchenden durch Ab-
wechslung im Programm den Abend nach Kräften angenehm
zu machen.

Wir bemerken noch, daß an diesem Abend ausnahmsweise
das Glas Bier zu 15 Pfg. verabreicht wird.

Am Eingang des Saales wird ein freiwilliger Beitrag
erhoben und ist die kleinste Gabe willkommen.

9853

Der Vorstand.

Heute

Vormittag 9 1/2 und Nachmittag 3 Uhr:

Versteigerung von Sülsenfrüchten,

als: Erbsen, Bohnen, Linsen, ferner Gerste, Reis,
mehrere Ballen Kaffee, Zucker, Teller, Löffel,
Gabeln und Fässer im Versteigerungssaale Schwalbacher-
straße 43.

51

Ferd. Marx, Auctionator.

Heute

Nachmittag 2 Uhr

wird das beim Abbruch des Hauses Wilhelmstrasse 34
sich ergebene Bau- und Brennholz, Bretter, Latten,
Fenster, Thüren, das vollständige Schieferdach des
Borderrhauses, Läden u. u. versteigert.

51

Ferd. Marx, Auctionator.

Wollene gehäkelte Kinderkleidchen,
Jäckchen und Röckchen,
Kinderkapuzen

empfehlte in großer Auswahl zu billigen Preisen

9701

W. Ballmann, Langgasse 13.

Wegen Aufgabe des Geschäftes

verkaufe sämtliche Artikel, als: Glacé-,
Sommer- und Winter-Handschuhe,
Hosenträger, Binden und Pelzwaaren
zu herabgesetzten Preisen.

H. Geis-Brühl,
Webergasse 27.

9877

Zink-Badewanne, fast neu, billig zu verk.

Ein eleganter, nussbaumpolirter Nähtisch (wenn aufgeschlagen
Spieltisch) und eine fast neue Nähmaschine billig zu ver-
kaufen Webergasse 45, 2. Stod. 9872

Anfrichtig wohlmeinend

empfehlen man Jedem, dem es um eine gedeihliche Regeneration seines Haars zu thun ist, statt der schädlichen Haarböle und Pomaden des seit 1888 unübertroffenen **Haarwassers** von Retter in München sich zu bedienen. Zu haben um 40 Pf. und Mark 1,10 bei Herrn

Viehöver, Marktstraße, Wiesbaden.

Polstergestelle- & Stuhlfabrik

von **L. Freeb, Mauritiusplatz 4, 5231**

empfehlen ihr reichhaltiges Lager **vollständiger Garnituren**, sowie **einzelner Gegenstände** in schwarz, Nußbaum und zum Ueberpolstern. **Rohrstühle, Cessal, Wiener Stühle** etc. in großer Auswahl. Musterarten stehen zu Diensten.

Josef Enkirch, Schuhmacher, wohnt Ellenbogengasse 5, 1 Et. h. 8102

Tauben-Wist, ca. 3-4 Saß, zu verk. Schulgasse 9. 9648

Verloren, gefunden etc.

Verloren ein **goldenes Medaillon**. Gegen Belohnung abzugeben **Nerostraße 46, 2. Etage links.** 9552

Ein vergoldeter **Haarpfeil** verloren. Näh. Exp. 9597

Am Sonntag Vormittag wurde eine **Nadel** von Haaren, Kopf und Spitze von Gold, in Form einer Schlange, verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Bleichstraße 12, 1 Etage.** 9610

Eine bunt schillernde **Putzfeder** in Form eines Schmetterlings wurde Samstag Nachmittag von der Rheinstraße bis Wilhelmstraße verloren. Man bittet den Finder, dieselbe gegen Belohnung Rheinstraße 49, 1. Etage, abzugeben. 9625

Verloren wurde ein **silbernes Armband**, worauf die Worte: „Gott mit Dir!“ Abzugeben gegen Belohnung im „Hotel Spiegel“. 9681

Verloren eine große **Camée-Broche** am Samstag Abend vom **Curhanse** bis in die **Schützenhoffstraße**. Abzugeben gegen gute Belohnung **Schützenhoffstraße 16.** 9767

Verloren eine **Pellerine** von einem **Kindermäntelchen**. Gegen Belohnung gefällt abzugeben **Emserstraße 16.** 9727

Letzten Freitag Abend vor Anfang der Aufführung („Karlschüler“) wurde in der Garderobe, Sperrstich links, ein schwarzer **Operngucker** in dunkelblauem Etui verwechselt. Gefälligst umzutauschen **Frankfurterstraße 42.** 9738

Am Samstag den 30. September blieb in dem Zuge 9 Uhr 15 Min. von Castell nach Wiesbaden in einem Waggon 3. Classe eine **seidene Stickerei** liegen. Der redliche Finder erhält bei Rückgabe in der Exped. d. Bl. 20 Mark Belohnung. 8802

Immobilien, Capitalien etc.

Villa am schönsten Punkte des Nerothals, mit schönem Bier- und Obstgarten, zum Preise von 56,000 Mark zu verkaufen. **G. Mahr, große Burgstraße 14. 9743**

Privathaus mit allem Comfort der Neuzeit, schönem Vor- und Hintergarten, großem Hof, Stallung, schönster Straße, nahe der Eisenbahn, zu verkaufen.

G. Mahr, große Burgstraße 14. 9744

Geschäftshaus (Ede) mit 3 schönen Bäden, sehr gute Lage, für den billigen Preis von 72,000 Mark zu verkaufen.

G. Mahr, große Burgstraße 14. 9745

22,000 Mark auf sehr gute erste Hypothek von einem pünktlichen Zinszahler gesucht. Näheres Expedition. 9718

5000 Mark auf gute Nachhypothek gesucht. R. Exped. 9719

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Tages-Kalender.

Heute Dienstag den 10. October.

Gewerbliche Fachschule. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Unterricht.
Zeichenschule für Mädchen. Nachmittags von 2-4 Uhr: Unterricht.
Gewerbliche Modellschule. Abends von 6-10 Uhr: Unterricht.
Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Riegeltturnen.
Katholischer Gesellenverein. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.
Männergesang-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe für 1. und 2. Tenor.
Männergesangverein „Concordia“. Abends präcis 9 Uhr: Probe im Vereinslokale („Stadt Frankfurt“).
Männergesangverein „Alte Union“. Abends 9 Uhr: Probe.
Kriegerverein „Germania“. Abends 9 Uhr: Probe.
Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend im „Deutschen Hof“.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 10. October. 183. Vorstellung.

Die weiße Dame.

Romische Oper in 3 Akten von A. Boieldien.

(Regie: Herr Rathmann.)

Personen:

Gabeston, Schlossverwalter der ehemaligen Grafen von Avenel	Herr Ruffen.
Anna, seine Mündel	Frau Dieckel-Böfker.
Georg, ein junger englischer Offizier	Herr Schmidt.
Dickson, ein Pächter	Herr Warbed.
Jenny, seine Frau	Frl. Weil.
Margarethe, Haushälterin in dem Schlosse Avenel	Frl. Weisklinger.
Gabriel, Knecht auf Dickson's Meierei	Herr Brüning.
Mac-Frison, Friedensrichter im Orte	Herr Kaufmann.

Bauern und Bäuerinnen. Gerichtsvollzieher.

Ort der Handlung: Schottland, im Jahre 1769.

Aufang 6 1/2, Ende gegen 9 Uhr.

Morgen Mittwoch: **Doctor Klaus.**

Locales und Provinzielles.

(Gemeinderaths-Sitzung vom 9. October.) Zur heutigen Verhandlung haben sich unter dem Vorstehe des Ersten Bürgermeisters, Herrn Schlichter, die Herren Bürgermeister Coulin und Ingenieur Richter, sowie die Herren Stadträte Bedel, Cron, Fausser, Käberger, Kimmel, Sanitätsrath Dr. Wagenscheer, Dr. Schirm, Schlief, Wagemann und Weil eingefunden. Zunächst wird eine Anzahl Rechnungen erledigt und hierauf die heute stattgehabte Versteigerung von Windfallholz im Distrikt „Neroberg“ zum Erlösen Beträge von 176 M. genehmigt. — Der mit den Eheleuten Geheim Hofrath Professor Dr. B. Freylenius abgeschlossene Vertrag, wonach diese das früher Heß'sche, jetzt städtische Gebäude Kapellenstraße 9 zum Preise von 28,000 M. erworben, findet vorbehaltlich des Einverständnisses des Bürgerausschusses bezw. Stadtbürgerstathes die Genehmigung des Gemeinderathes. Die Hofrathes geht am 1. April 1888 in den Besitz der Käufer über, an welchem Tage auch die erste Hälfte des Kaufpreises (14,000 M.) an die Stadt gezahlt wird. Die Resthälfte, zahlbar am 1. April 1889, wird bis zu dieser Zeit mit 5 pCt. verzinst. — Genehmigt wird ferner der mit Herrn Rentner August Merle abgeschlossene Kaufvertrag bezüglich zweier Parzellen, an der Nicolassstraße gelegen. — Gemäß Beschluß des Gemeinderaths vom 22. Juni sollen die Acten behufs Ankaufs des Kälpp'schen Hauses am Markte Anfang October reproduziert werden, was heute geschieht. Die Lage beträgt 72,000 M., während der Eigenthümer des Gebäudes 78,000 M. verlangt. Auf Antrag des Herrn Wagemann wird beschlossen, die Angelegenheit in geheimer Sitzung weiter zu beraten. — Hinsichtlich der Benutzung der Bänke in der Wilhelmstraße durch Kinder und deren Wärterinnen lehnte der Gemeinderath kürzlich auf Anfragen der Königl. Polizei-Direction unter den bereits mitgetheilten Gründen ab, diese Bänke mit der Aufschrift „Surverwaltung“ versehen zu lassen. Heute liegt ein neues Schreiben der Polizeibehörde vor, worin letztere u. A. die Frage stellt, ob die Benutzung vielleicht durch eine Polizei-Verordnung geregelt werden solle. Der Gemeinderath spricht sich zwar schon im Voraus gegen eine derartige Verordnung aus, weist jedoch die ganze Angelegenheit zur Vorprüfung nochmals an die Baucommission. — Herr Peter Thurn ist laut eingetroffener Mittheilung des Hauptmanns der Rettungs-Compagnie, Herrn Christian Feiz, zum stellvertretenden Führer der Rettungs-Compagnie gewählt worden. Er wird als solcher bestätigt. — Die Herren Louis Hat und Consorten haben ihren natürlichen Antheil an den Kosten des Ausbaues der verlängerten Stützstraße hinterlegt. — Dem Herrn Engler-Graf wird das Traubencur-Lokal gegen den alten Jahreszins von 650 M. auf seinen Antrag hin für ein weiteres Jahr in Pacht gegeben. — Die Angelegenheit der Fortführung der Gasbeleuchtung in der verlängerten Parkstraße das verweist Collegium zur Vorberathung an die Ressort-Commission. — Die Anlage eines Anschluß-Canals von dem Spielplatz der hiesigen Kinderbewahranstalt findet Genehmigung. Die Arbeiten sollen unter städt. Aufsicht ausgeführt werden. — Die Gesamtkosten für den Ausbau des Weges über das Terrain des Herrn F. W. Käsebieter betragen ca. 5350 M.

um hat Herr Kästner beantragt, in diesem Jahre nur die Erbarbeiten zu führen zu lassen, dagegen vorläufig von der Pflasterung abzusehen, wodurch eine vorläufige Reduktion der Kosten auf 3700 Mark herbeigeführt würde. Der Gemeinderath beschließt dementsprechend. — Genehmigung findet das Gesuch des Herrn Architekten Alfred Schellenberg, 1. Stallgebäude Rosenstraße 7, ferner das der Frau Wittwe L. Genth, eine Gartenmauer auf dem Grundstück an der Parkstraße aufzuführen zu dürfen. Der Letzteren soll indes bemerkt werden, daß für die angrenzenden Feldwege von der Gemeinde Sonnenberg ein Fluchtlinienplan festgesetzt worden ist, der eventuell für die Richtung und Höhenlage der Mauer maßgebend sein dürfte. — Dem Herrn Dachbedermeister Daniel Bechel soll auf sein betreffendes Gesuch hin die Errichtung eines Gewächshauses auf seinem Grundstück an der Frankenstraße wiberrückig gestattet werden. — Herr Oberfeldschütz Stöppler will ein Stallgebäude bei seiner Villa an der Bismarckstraße errichten. Auch gegen die Ausführung dieser Absicht wird nichts zu erinnern gefunden. — Der Vorstand des Tausch-Club, Sect. Wiesbaden hat bekanntlich vor einiger Zeit schon die Erlaubnis zur Anlage eines neuen Hundeganges und u. A. zur Verlegung der bestehenden Schutzhütte am „Schäferskopf“ auf die Höhe und Errichtung eines Aussichtsturmes daselbst bei Königl. Regierung nachgesucht. Der Herr Oberförster hat die Genehmigung des Gesuches warm befürwortet und auch der Gemeinderath hat gegen dasselbe nichts zu erinnern gefunden. Nachträglich soll zur Bedingung gemacht werden, daß die Anlage unter Aufsicht der Forstverwaltung auszuführen und nach Fertigstellung der Stadtgemeinde im Eigentum zu geben sei. — Der Vorstand des Bürgerschützen-Corps hat 1. 3. Zweck Entwässerung des Kellers einen Canal anlegen lassen, welcher, da die Sentgrube verlandet ist, höchst mangelhaft functionirt. Man beabsichtigt eine Aenderung in der Art vorzunehmen, daß man das Wasser in die südlichen Wiesen abführt und bittet um die entsprechende Genehmigung. Die Bau-Commission beantragt nach Vornahme einer Ortsbesichtigung, um die vorhandenen Mängel ganz zu beseitigen, einen Canal von genügender Weite anzulegen. Ein Antrag der Forstcommission ferner geht dahin, den Herrn Restaurateur Friedrich um sofortige Entfernung der schlüpfrigen Tische zu ersuchen, soweit dieselbe auf von dem Bürger-Schützen-Corps nicht gepachtetes Terrain aufgebracht worden, ist und ihm einen Termin bis zum 14. October zu diesem Behufe zu stellen. Diese beiden Anträge finden Annahme. Außerdem ist in Anregung gebracht worden, einmal festzustellen, welches Terrain von dem Bürgerschützen-Corps in Benutzung genommen worden sei, ohne daß Pacht dafür gezahlt werde. Man hat indes, abgesehen von einem kleinen, eingefriedigten Complexe, nichts ermitteln können. (Hierauf geheime Sitzung)

* (Schach-Gesellschaft.) Nachdem am verflossenen Mittwoch die hiesige Schach-Gesellschaft sich durch die Wahl der Vorstandsmitglieder, sowie die definitive Feststellung der Statuten endgültig konstituiert hatte, fand am Freitag der erste Gesellschafts-Abend statt. Die rege Frequenz an dem letzten und das lebhafteste Interesse, welchem die Bestrebungen der Gesellschaft allseitig begegnen, sichern ihr eine geblühende Entwicklung und beweisen, daß sie eine Büste in den geselligen Verkehrsverhältnissen unserer Gutsstadt auszufüllen bestimmt ist. Der Verein, welcher bereits über dreißig Mitglieder zählt, hält jeden Montag und Freitag im Vereinslokal (zur Zeit Grand-Hotel „Zum Schützenhof“) offizielle Schachabende, wozu Gäste stets willkommen sind.

* (Die Delegirten-Versammlung der Fechttrien von Turn-Vereinen des Mittelrheinkreises) fand letzten Sonntag im Turnerlokal „Zur Stadt Frankfurt“ dahier bei Theilnahme von sechs Fechttrien: Offenbach, Hanau, Mainz 2, Wiesbaden 2, statt. Die Frankfurter Trien wurden leider durch eigene Vereinsfeste zurückgehalten und so am Mittagen verhindert. Berathen wurde unter Anderem über Einführung einheitlicher Fechtstunden und Werthung beim Fechtfechten. Die Sitzung dauerte von Vormittags 10^{1/2}—1^{1/2} Uhr, der sich Nachmittags von 4 Uhr ab eine gemüthliche Zusammenkunft im „Saalbau Schirmer“ zu Ehren der fremden, zahlreich erschienenen Turn- und Fechtgenossen angeschlossen, die durch Schachfechten, Gesangs- und humoristische Vorträge, wie durch mehrere Coasie einen erheiterten, schönen Verlauf nahm.

* (Die theatrale Abendunterhaltung), welche der „Katholische Kirchenchor“ am Sonntag Abend im „Römeraal“ zum Besten seines Fahnenfonds veranstaltete, dürfte zu demselben einen ansehnlichen Beitrag geleistet haben, denn der große Saal war bis zum letzten Plaze besetzt. Das Programm des Abends fand seitens der Mitglieder des Chores eine Durchsührung, welche die Anwesenden in die animirteste Stimmung versetzte und zu lebhaftem Beifall veranlaßte. Besonders hervorzuheben sind die beiden Theaterstücke und die Vöhrvorträge, durch welche letzteren einige Nichtmitglieder der Veranstaltung ihre Mitwirkung ließen.

* (Zweigverein für volkshverständliche Gesundheitspflege.) Die Versammlungen des hiesigen Zweigvereins für volkshverständliche Gesundheitspflege, in denen auch Nichtmitglieder Zutritt haben, werden in diesem Winter in den sechs Monaten von October bis März am zweiten Mittwoch jeden Monats Abends 8^{1/2} Uhr bei Herrn Bendle, Friedrichstraße 19, stattfinden. In der ersten Versammlung am Mittwoch den 11. d. M. im oberen Bendle'schen Saale hält der Vorsitzende, Herr Securius, Vorträge über „Mittheilungen betreffs der physischen Heilmethode (ohne Medicamente) des Sanitätsrathes Dr. von Düring in Hamburg“.

* (Der Männergesangs-Verein „Concordia“) arrangirt zur Feier seines 26. Stiftungsfestes am Sonntag den 29. October Concert und Ball in den Räumen des „Saalbau Schirmer“.

* (Gesunden) wurde am 2. October im Schalter-Vorraume der hiesigen Haupt-Polizanstalt ein Beinhauptstück, welches der Verletzte in Empfang nehmen kann.

* (Fremden-Verkehr.) Zugang in der verflossenen Woche laut der täglichen Listen des „Bade-Blattes“ 401 Personen.

* (Selbstmord.) Gestern Vormittag wurde der 60 Jahre alte, bisher in der Feldstraße dahier wohnende Schreiner Friedrich Horne unweit der Kanzelbuche als Leiche gefunden. Er hatte seinem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht.

* (Erntebericht.) Der „Reichs-Anzeiger“ publicirt die beim landwirthschaftlichen Ministerium eingegangenen vorläufigen Ernteberichte der Bezirksregierungen und Landwirthschaftsvereine und sagt darin bezüglich des Regierungsbezirks Wiesbaden: „Erntergebnis fast durchgängig gut. Ebenso die Weizen, weniger die Grummeternte. Raps recht gut. Halmfrüchte durchgängig reichlichen Strohertrag. Die Körner stehen dazu bei dem Wintergetreide in weniger günstigem Verhältniß als die Sommerfrüchte. Hülsenfrüchte gut. Ebenso liefern Gemüse, Futter- und Wurzelgewächse reichlichen Ertrag. Bei den Kartoffeln dagegen bedeutender Anfall und schlechte Qualität, Preise entsprechend hoch. Obst wenig Ertrag — am besten die Zwetschen. Ausichten auf eine günstige oder auch nur mittelmäßige Ernte sind fast ganz geschwunden.“

* (In der Gemeinde Erbenheim) ist die Kartoffelernte vorüber und der Ertrag bei sehr guter Qualität ein mittelmäßiger zu nennen.

* (Aus Dieblich) meldet die dortige „Tagespost“: „Herr Hof-Instrumentenmacher Hechel hier ist kürzlich die Anfertigung sämtlicher Holz-Blas-Instrumente für das neu errichtete kaiserliche Hof-Orchester zu Petersburg durch dessen Intendanten Herrn Baron Constantin von Stadelberg übertragen worden. Dem aus hundert Mitgliedern bestehenden Orchester gehören nur hervorragende Musikanten an. — Zur Vermeidung von Gefahren hat die Königl. Regierung zu Wiesbaden auf Grund technischer Gutachten bestimmt, daß die Zahl der auf den Local-Dampfschiffen zwischen Dieblich und Mainz fahrenden Personen zu beschränken ist. Hiernach dürfen bei jeder Fahrt befördert werden: 1) mit dem Dampfschiff „Ludwig IV.“ 180—200 Personen, 2) mit dem Dampfschiff „Lefing“ 130—150 Personen, 3) mit dem Dampfschiff „Cornelius“ 100—120 Personen, 4) mit dem Dampfschiff „Moguntia“ 130—150 Personen.“

* (Die diesjährige Weinernte) kann jetzt überall bei uns als mißglückt betrachtet werden, schreibt der „Rhein. Agrar.“ aus Winkler, 7. October, und fährt fort: „Dauert aber die miserable Witterung weiter an, so steht auch ein günstiges nächstes Jahr in Frage, indem das Holz nicht auszureifen vermag. Im ganzen Gane herrscht die trübste Stimmung. Die Schneegänge sind, von Norden kommend, in regelmäßig geformten Bügen schon größtentheils dem Süden zugeeilt. Allen Anschein nach haben wir einen frühen, und wenn die Blüthen des Haidekrautes maßgebend sind, einen strengen Winter zu erwarten.“

* (Ernennungen.) Die Referendare Colnot und Garthaus im Bezirk des Oberlandesgerichts zu Frankfurt a. M. sind zu Gerichts-Assessoren ernannt worden.

Kunst und Wissenschaft.

* (Repertoire-Entwurf der vereinigten Frankfurter Stadtheater.) Opernhaus: Dienstag den 10.: „Norma“. Mittwoch den 11. (außer Abonnement): „Die Walküre“. Donnerstag den 12.: „Faust“ (zweiter Theil). Samstag den 14.: „Jesonda“. Sonntag den 15.: „Der Prophet“. — Schauspielhaus: Dienstag den 10.: „Das Recht der Liebe“. Mittwoch den 11.: „Väter und Söhne“. Freitag den 13. (neu einf.): „Gringoire“. Hierauf: „Die Wälder“. Samstag den 14. (g. E.): „Der Schwabenkrieg“. Sonntag den 15. (g. E. wiederh.): „Der Schwabenkrieg“. Montag den 16.: „Väter und Söhne“.

* (Berliner Opernhaus.) Der Kaiser hat in Folge des ihm vom General-Intendanten Herrn v. Hülsen erstatteten Berichtes die Wiederanfuhr der Vorstellungen im Berliner Opernhaus auch ohne den ehesten Vorhang am Mittwoch den 11. October gestattet.

* (Theater-Director Franz Jauner) hat nach einer, dem „B. Z.“ aus Wien zugehenden Nachricht noch Aussicht, die Beurtheilung im Ringtheaterprozeß wieder ausgelöst zu sehen. In der bevorstehenden Verhandlung des Cassationshofes über die eingereichte Nichtigkeitsbeschwerde wird der Generalprocurator die Führung des erstinstanzlichen Urtheils beantragen.

* (Prämierung.) Der von der Kaiserin Augusta im Jahre 1880 ausgesetzte Preis für die beste Ausarbeitung eines Handbuchs zur Anleitung für die vorbereitende Thätigkeit der deutschen Vereine vom rothen Kreuz im Frieden und im Kriege ist von den Preisrichtern dem sächsischen Regierungsath v. Criegern zu Dresden zugesprochen worden. Der Preis beträgt 3000 M.

Aus dem Reiche.

* (Fünfundwanzig Jahre Regent) ist der Kaiser mit dem 8. October gewesen. Vor einem viertel Jahrhundert übernahm der damalige Prinz von Preußen für seinen erkrankten Bruder — vorerst noch „mit beschränkter Vollmacht“ — die Regierungsgeschäfte des Landes.

— (Reichsgerichts-Entscheidung.) Die Bestimmung des §. 65, Th. II, Tit. 16 des preussischen Allgemeinen Landrechts, wonach ungeladene gemeine Hunde, die auf Jagdberechtigten herumlaufen, jeder Jagdberechtigte tödten kann, findet, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, I. Hülfsenals, vom 9. Juni d. J., auch auf fremde Jagdhunde Anwendung.

In demselben Erkenntnis sprach das Reichsgericht aus: Töbtet der Jagdberechtigte einen fremden Jagdhund, welcher während der auf einem benachbarten Terrain angefangenen Jagd nur übergelaufen ist (nach §. 66 Th. II, Tit. 16 des Allgemeinen Landrechts darf der überlaufene Hund nicht getöbtet werden), so ist er nur dann zum Schadenersatz verpflichtet, wenn er bei Anwendung eines gewöhnlichen Grades von Aufmerksamkeit hätte annehmen können, daß der Hund aus einem anderen Jagdreviere während der dort angefangenen Jagd nur übergelaufen war.

— (Raumgehalt der Gefäße.) Wie man berichtet, wird das Gesetz betreffend die Bezeichnung des Raumgehaltes der Gefäße, in welchen Flüssigkeiten zum Verkauf kommen, demnächst eine Ergänzung erfahren, die sich auf die Flaschen beziehen soll; bekanntlich schließt das in Rede stehende Gesetz von seiner Wirkung die Flaschen, in denen Flüssigkeiten zum Verkauf kommen, aus. Es haben sich aber bei dem vielfach vorkommenden Verkauf von Flüssigkeiten in Flaschen, namentlich bei Getränken und bei dem Verkauf von Petroleum in Flaschen, soviel Unzuverlässigkeiten gezeigt, daß auf desfallsige Anfragen der Reichsverwaltung seitens der Polizei und anderen Verwaltungen der Wunsch zu erkennen gegeben ist, zu dem obengenannten Gesetz eine Novelle zu erlassen, welche auch die Flaschen einer Prüfung nach ihrem Inhalt unterwirft. Dem Reichstag soll eine hierauf bezügliche Vorlage des Bundesraths zugehen.

Vermischtes.

— (Wort des deutschen Kronprinzen.) Friedrich Wilhelm befand sich im Atelier eines Berliner Bildhauers, der das Reiterstandbild eines der preussischen Monarchen ausführt. Das großartige Werk fand in jeder Beziehung Beifall, besonders gefiel dem hohen Herrn die mehr gekrümmte Haltung des rechten Armes des Reiterstandbildes, dessen Hand eine Rolle — die Verfassung — tragen wird. Das gerade Vorstrecken des rechten Armes und der Hand, wodurch die Monumentalität erhöht werden soll, ist in der That so üblich geworden, daß man kaum noch eine Statue ohne diese Geste findet. In ähnlicher Weise äußerte sich auch der Kronprinz. Und, um den merkwürdigen Eindruck einer solchen Geste noch schärfer zu charakterisieren, wies er auf das Reiterstandbild Friedrich Wilhelms III. hin, dessen rechte Hand bekanntlich weit ausgestreckt ist.

„Das sieht aus,“ äußerte der Kronprinz, „als wenn er sagen will: Friebe, spanne den Schirm auf, es trippelt!“ Wer das Denkmal im Lustgarten genauer ansieht, wird finden, daß diese Kritik ungemein zutreffend ist, denn es sieht wirklich so aus, als ob der König nur die Hand ausstreckt, um zu fühlen, ob es regne.

— (Gehäimte Kanarienvögel.) In Königsberg hat, wie die „R. S. Ztg.“ schreibt, Herr Naujoh, Vorstandsmitglied des Vereins für Geflügelzucht, kürzlich den interessanten Versuch gemacht, Kanarienvögel frei umherfliegen zu lassen und dieselben wie die Tauben an Futterplätze und Käfige zu gewöhnen. Der Versuch ist vortrefflich gelungen; im Garten des Café Sprind flogen etwa dreißig Kanarienvögel tagesüber frei umher und finden sich am Tage zur Mahlzeit und Abends zum Nachtenthalten in dem Käfig wieder ein.

— (Eisenbahn-Unfall.) Aus Würzburg, 7. October, wird gemeldet: Von dem heute früh 8 1/2 Uhr von Heidelberg nach Würzburg gerichteten Personenzuge der badischen Bahn sprangen bei der ersten bayerischen Station Kirchheim beide Maschinen innerhalb des Stationsgeleises aus den Schienen, ohne daß aber die mindeste Verletzung des Personals voram. Die Ursache scheint etwas defect gewesen zu sein und nicht ganz scharf angeschlossen zu haben. Man legte sofort ein Bogengeleise an und die betreffende Stelle herum und der Verkehr ist solcher-gestalt nicht im Mindesten gehemmt.

— (Das Pariser-Costüm) ist eines der jüngsten Kinder des Genies der Mode. Es besteht in einem Rock aus Surrah, den eine schmale gestülpte Frajur des Stoffes umgibt. Hieran folgen vier etwa 15–20 Centimeter breite, in Plisse-Falten gelegte Volants, die oben mit schmalem Kopf abschließen. Das Oberkleid ist aus gleichfarbigem Cachemir gearbeitet und hat die Form einer Prinzess-Polonaire à la lavoisee angenommen, deren breiter Umschlag mit Surrah abgefüttert ist. Die Korsetage ist am Halse ein wenig dreieckig geöffnet und um den Hals, sowie vorn herunter zu beiden Seiten der Knöpfe läuft eine breite Verkleidung, die genau zu dem Kleiderstoff nuanciert sein muß. Die kleinen Kugel-Knöpfe harmoniren genau dazu und sind entweder aus geschliffenen Perlen oder aus gefärbtem Metall gewählt. Die Aermel des Anzuges sind nur halb-lang und die sehr schmale Ärmel aufgetrauert eingeseht, da sie sehr viel Weite haben. Unter dem Ellenbogen schließen sie mit einem plissirten Volant. Soweit ist das Costüm, welches in jeder beliebigen ästhetischen Farbe gewählt werden kann, eigentlich sehr einfach und trägt keineswegs einen thörichten Character, so daß es schwer ist, seinen Namen zu motiviren. Sehr apart ist nur der zur Toilette gehörige Hut. Er hat einen halbhohen, etwas spitz zulaufenden, scharf abgekannten Kopf und einen ringsum gleichmäßig breit absteigenden runden Rand, welcher das Gesicht beschattet, da der Hut nicht auf das Hinterhaar, sondern auf den Kopf gesetzt wird. Der Rand des Hutes ist innen mit gekräuseltem Surrah gefüttert und außen mit zwei langen Straußfedern garnirt, deren Fiedeln vorn in der Mitte mit einer Touffe großer Rosen zusammengehalten sind, während die Spitzen hinten über den Rand herabhängen.

— (Einen echten Studentenreich) hat dieser Tage in Wien ein lustiger Bruder Studio in Scene gesetzt. Um Mitternacht wurden drei Bohnpartien eines Hauses in der Stalergasse aus dem Schlafe aufge-

schreckt. Der Telegraphenbote war es, der den frieblichen, im ersten, zweiten und dritten Stode wohnhaften Bürgern je eine Depesche und sie damit zugleich um ihre Nachtruhe brachte. „Gehen Sie sofort zu Gruber,“ lautete die Depesche für die Partei im dritten Stode, und den gleich Inhalt enthielten die beiden anderen Telegramme, nur mit dem Unterschiede, daß eine Partei zur anderen beordert wurde. Es entstand natürlich ein ungewohnter Lärm in dem sonst ruhigen Hause. Thüren wurden auf und zugemacht, Stimmen wurden laut, Lichter kamen zum Vorschein. Jede Partei glaubte, daß ihrer eine wichtige, erschreckende Mittheilung harre, die man nur aus Rücksicht nicht direct, sondern auf schonende Weise durch die Bekannten im Hause sagen lassen wollte. Die Erschrockenen traten alle auf der Treppe. Einer wollte zum Anderen gehen. Die Aufklärung folgte bald und nun dauerte das Schimpfen über den Streich bis in den hellen Morgen. Der Bruder Studio aber, der noch vor Kurzem bei einer der Gefoppten logirte und dem man allein die Ausführung des Streichs zumuthet, wird gut thun, sich nicht sobald wieder in jener Gegend blicken zu lassen.

— (Schädlichkeit der Kleiefütterung an Pferde und Schweine.) Thierarzt Kattner in Stanislaw hat bei Pferden, welchen größere Mengen Kleien gefüttert wurden, ein Erlahmen der Bauungskraft beobachtet, in dessen Folge die Bewegungen träge und schwerfällig, dann steif und schmerzhaft werden; im weiteren Verlauf schließlich Lahmen ein, die Schmerzen werden größer und selbst beim Reiten werden Schmerzen geäußert, an Kopf und Gliedmaßen sind Aufreibungen zu constatiren; schließlich tritt völlige Entkräftung ein, die Thiere liegen fast beständig und werden endlich in Folge Brandes der Haut, den sie durch Durchliegen an den Hüften u. s. w. zuziehen, von den Qualen löst. Die Section ergab Spur von Bluthiere, Erscheinungen des chronischen Katarhs, der Magen- und Schleimhaut und lockere, schwammartige Ausbreitung der Knochen, besonders der Kopf- und Extremitätenknochen. Ausführliche Beschreibung des Krankheitsverlaufes veröffentliche er im „Landwirth“ mit dem Anfügen, daß die Krankheit äußerst langsam verlaufe und oft Jahre zu ihrer Ausbildung brauche. Prof. Dr. Naug in Düsseldorf habe die Krankheit zuerst beobachtet und „Kleienkrankheit der Pferde“ genannt. Deconomierrath Dr. Delius nimmt hieraus zu Mittheilungen in der „J. des l. G.-B. f. d. Prov. S.“ über ähnliche Erscheinungen, welche er früher bei starker Kleiefütterung ebenfalls bei Pferden und auch an Schweinen beobachtet hat; in vorgerückterem Stadien seien jene Erscheinungen aufgetreten, welche Haubner „Schmuffelkrankheit der Schweine“ nannte. Er bezeichnet als die eigentliche Ursache der Krankheit die ungenügende Zuführung von phosphorhaltigem Kalk und auch von verdaulichen Eiweißstoffen in der Nahrung und ertheilt Rath, Kleie in größerer Menge weder an Pferde noch an Schweine, sondern nur an Rindvieh zu füttern, welchem sie erfahrungsmäßig gut bekommt.

— (Berreist.) Die Scene spielte sich dieser Tage buchstäblich ab. Kommt von London ein begeisteter Musikfreund nach Wien, ein länder, deutsch radebrechend. Besichtigt Alles, was mit Musik in Verbindung. Auch das Wohn- und Sterbehause Beethoven's, natürlich. Er sieht, daß Beethoven oft und gerne im Rathschalerhof gespeist. Seht dahin. Fragt im Speiselaale den Oberkellner: „Bitte, zeigen Sie mir Tisch, wo immer Beethoven gespeist.“ — „Beethoven?“ — „Jawohl, er ja immer hergekommen.“ — „Ach ja, der Herr ist berreist.“

— (Edison's Heirath.) Die „Besch.“ schreiben: Die Nachricht von der Verheirathung des berühmten Allerlinders Edison ging in folgender Form zu: Edison hat soeben eine Erfindung gemacht, wie jede seiner Erfindungen, sehr bald allgemein bekannt und bewundert natürlich auch in der ganzen civilisirten Welt mit Begeisterung angenommen werden wird. Die Erfindung heißt: Die Heirath. Sie bezweckt, den so lästigen Alleinleben des Junggesellen ein Ende zu machen und den fühlbaren Mangel an einer Lebensgefährtin abzuheben. Der berühmte Gelehrte hatte schon verschiedene Versuche angestellt, um zum Ziele zu gelangen, die aber sämmtlich mehr oder weniger mißlungen. Endlich er auf eine Idee, die schon wegen ihrer Einfachheit interessant ist. Beschäftigte nämlich in der Fabrik eine Anzahl hübscher Mädchen. Derselben wählte er aus und führte sie mit dessen Einwilligung Ständesbeamten, vor dem er erklärte, das Mädchen solle sein (Gott) Weib werden. Die eigentliche Erfindung besteht darin, daß man jungen Mädchen einen einfachen, metallenen, am besten einen goldenen Ring an den Finger steckt und dann das Mädchen nach dem oben beschriebenen Gang zum Standesamt als seine Frau in's Haus führt. Die Erfindung bedarf, wie Edison meint, gleich jeder anderen der Verbesserungen, welche durch die Praxis als nöthig erscheinen werden. Längst aber solle sie so bleiben. Er wird sie selbstverständlich patentiren lassen.

— (Atmosphärische Erscheinungen.) Studiosus J. starker gekneipt als gewöhnlich, war beim Nachhausegehen ausgeglitten, hatte sich ein Loch in die Stirn gefallen. Er erschien nächsten Tages einem Pfister auf der wunden Stelle. „Boher die Wolke auf Stirn?“ fragte ihn Professor N., der gern den Witzigen spielte. — „Geistigen Nebel!“ lautete die Antwort.

* Schiffs-Nachrichten. Die Dampfer „Silesia“ von Hamburg 6. October, „Ebe“ und „Nedar“ von Bremen am 7. October in New York angekommen.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Die neuesten

Pariser Modell-Hüte,

sowie alle in das

Putzfach einschlagende Artikel

empfiehlt in grösster Auswahl

Emma Wörner,

9 Taunusstrasse 9.

9486

Langgasse 18. **J. Hertz,** Langgasse 18.

Schwarzer Cachmir,

nadelfertig,

5401

in Qualität und Preis unübertroffen,

empfiehlt in grösster Auswahl

Langgasse 18. **J. Hertz,** Langgasse 18.

Erinnerung

an die Erneuerung der Loose von Baden-Baden zur
5. Classe à 2 Mark. Kaufloose zur Hauptziehung am 18.
bis 25. Octbr. à 10 Mark. Alleinige Haupt-Collecte bei
F. de Fallols, Hofschriftfabrik, Langgasse 20.
Ulmer und Kölner Domloose à 3 Mk. (Geldlotterien.)
Grosse Siebengeb. Silberloose à 3 Mk. Ziehung 30. Oct.

„Old Judge“,

vorzüglichste amerikanische Tabake und Cigaretten,
empfiehlt zu Originalpreisen

9365

A. F. Knese, Langgasse 45.

Zu kaufen gesucht ein gebrauchter, gut erhaltener
Badeschrank. Offerten mit Preisangabe unter
C. F. bei der Exped. d. Bl. niederzulegen.

9368

Eine Parthie Filzhüte

für Damen und Kinder zu 50 Pf. und 1 Mt., garnirte Kinderhüte, von 1 Mt. 50 Pf. anfangend, empfiehlt

Louise Beisiegel,
Kirchgasse 42, nahe der Langgasse.

9081

Von meiner Pariser Reise zurück, erlaube ich mir auf mein reichhaltiges Lager in

Modellhüten, Costümes und Confections,

sowie allen zum Putzfach gehörenden Artikeln aufmerksam zu machen und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

Fanny Gerson,

Hof-Putzmacherin,

untere Webergasse 15.

8987

Zur Winter-Saison

empfehle:

Angef. und befeinfertigte **Stickerien** in großer Auswahl, **Decken** und **Deckenstoffe**, gez. lein. **Decken**, **Servietten**, **Tischläufer**, **Handtücher**; **Holzschmiedereien** und **Korbwaaren**; alle **Materialien** für **Handarbeiten** in bester Qualität.

Conrad Becker,

8584

53 Langgasse 53, am Kranzplatz.

Unter-Jacken und -Hosen.

Flanelle,
Gesundheits-Grêpe,

ärztlich empfohlen, rein Wolle, nicht einlaufend,

Flanell-Unterröcke
eigener Fabrikation

empfiehlt

7041

Adolf Stein,

KLEINE Burgstrasse 6.

Leinen und Tischzeuge.

Wäsche-Fabrikation.

Ausstattungs-Geschäft.

Beste englische

Strumpfwolle,

sowie **Rockwolle** und zurückgesetzte **Beinlängen** empfiehlt

9075

W. Heuzeroth,
große Burgstrasse 17.

Ein gutes **Billard** mit amerikanischen Bänden, 3 neue elsenb. **Ballen** (Kaufpreis 75 Mt.), **Billarduhr**, 12 **Billardstühle** und sonstiges **Bubehör** zum festen Preis von 250 Mt. abzugeben. Näheres **Expedition**.

9143

Dem verehrlichen Publikum theile hierdurch mit, daß mein „**Bureau**“ **Schulgasse 5, 2. Etage**, befindet. Vermittelungen von **Capitalien**, **Häuserverkäufen** sowie alle in mein Fach einschlagende **Angelegenheiten** werden prompt und reell besorgt.

Zugleich zeige ich an, daß **15,000 Mark** gegen hypothetische Sicherheit bei mir zum Ausleihen bereit liegen; selben können auch gegen gute 2. Hypothek gegeben werden. **Martin Beck, Rechts-Consulent** 9399

Geschäfts-Empfehlung.

Wir zeigen hiermit ergebenst an, daß unser Geschäft mehr **Helenenstrasse 18**, sondern seit dem 1. October d. **Rheinstraße 16** sich befindet und empfehlen uns im **Waren** sowie **Ladiren** von **Wagen**, **Blech** und **Möbel**, außerdem **Schilberschreiben**, **Bergolden**, **Anstreichen** in allen **Farben** allen in unser Fach einschlagenden **Arbeiten** und **sichern** und billige **Bedienung** zu. **Achtungsvoll** 9267

L. Sator sen. & Fr. Elsholtz

Meine Wohnung

befindet sich vom 1. October a. e. an

7 kleine Webergasse 7.

8933

Elise Bergmann, Seban

Das Kleidergeschäft **Grabenstraße 6** hat sich von heute an **Grabenstraße 24.** **Achtungsvoll G. Naurath.**

Zur. gef. Beachtung.

Meinen werthen Kunden und einem verehrlichen Publikum mache die ergebene Mittheilung, daß von jetzt ab der **Einzug** zu meinem **Möbel-Lager** sich dicht neben meinem **sehr** befindet.

Wilh. Schwenck, Schreiner & Möbelhändler
3 Schützenhoffstraße 3.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden und Gönnern zur gefälligen Nachricht, daß ich mit dem Heutigen mein Geschäft von **Moritzstraße 20** nach der

Ellenbogengasse 5

verlegt habe. Empfehle mein Lager in **Lampen** und **haltungsartikeln**. **Achtungsvoll**

9388 **Karl Koch, Spengler & Installateur**

Mein Marmor-Geschäft

habe ich von der **Moritzstraße 1** nach

38 Karlstraße 38

verlegt.

Wiesbaden, den 1. October 1882.

Hermann Salmon

8880

(vorm. G. Laux).

Von heute ab ist meine Wohnung **Geisbergstraße** **Bortherhaus**, und empfehle ich mich gleichzeitig **Frottiren**, **Deln** und **Ladiren** der **Fußböden** sehr billigt. **G. Appel, Geisbergstraße 9.**

Von heute an wohne ich **Hochstraße 23.** **Gilbert, Ofenmacher und -Putzer** 9175

Eine **Epeise- und Schlafzimmers-Einrichtung**, **Betten**, **Garnitur** in **Plüsch** und **Seiden-Überzug**, **verkauft** **Friedrichstraße 11.**

Federn- und Daunen-Lager.
Große Auswahl, billige Preise.

Friedrich Rohr, Nerostraße 1.

Hand- und Reisekoffer 102

(gearbeitete), Holzkoffer, Sand- und Umhängetaschen
erlaufen **Wiegandstraße 30** (Thorfabrik). **W. Münz.**

Biergläser

Stück zu 25 Pf., ditto mit Deckel zu 1 Mark,
vollständige Bierpression mit vorzüglichem Kälteapparat
zu haben. Näh. Expedition. 9371

Wäsche-Gegenstände,

Herrentragen, Damentragen, Manschetten und Herren-
den werden zum Waschen und Bügeln angenommen, auch
nach dem System der neuen hergestellt.

Georg Uhrig,
franz. Wäscherei, Friedrichstraße 37.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

HOFFMANN'S STAERKE
Fabrikzeichen.

5020

Kaltwasser-Seife

(Schweizer)

gelber und grüner Farbe à Pfund 48 und 65 Pf.
lehlt die Droguenhandlung von

H. J. Viehoveer, Marktstraße 23.

Bergmann's

Theerschwefel-Seife,

stark wirksamer als Theerseife, vernichtet unbe-
t alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester
eine reine, blendendweiße Haut.

erhältlich à Stück 50 Pf. bei **M. Wernekinck,**
gasse 30, und **H. J. Viehoveer.** 5233

Hühneraugen

gt man ohne Schmerzen und Gefahr durch den Gebrauch
Velodins, in Flaschen à 75 Pf.
Alleinverkauf habe Herrn **H. J. Viehoveer,**
straße 23, gegeben.

T. Fresenius, Apotheker.

und Zithr. nutzbaume und tannene Kleiderschränke,
französische Betten, Kommoden, Console, Secre-
tarien, Spiegel- und Bücherschränke, Verticows, Wasch-
tische und Nachtschränken mit und ohne Marmor,
gel, Stühle, Rosthaa- und Seegrasmatrassen,
e. Betten, Deckbetten und Kissen, Sophas, Garni-
turen. sind sehr billig zu verkaufen **Michelsberg 22** bei
Markloff. 5607

Strohtrennen und Ausstreichen der Fußböden wird
billig besorgt. Näh. Langgasse 30, Hinterh. 8663

Clavierstimmer & Pianist C. Langer,

23 Nerostraße 23, empfiehlt sich den pp. Herrschaften,
Vereinen u. b. Abhaltung v. Tanzkränzchen, Hoch-
zeiten, Gesellschaften u., im Stimmen, Clavierspielen
neuester Musik mit u. ohne Begleitung, gründl. Clavier-
Unterricht in und außer dem Hause b. mäß. Honorar. 8895

Für Schuhmacher!

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe unseres Leder-Geschäftes verkaufen wir
unsere sämtlichen Artikel zu und unter dem Einkaufspreise.

Gebrüder Kahn,

19 Kirchgasse 19.

Dasselbst ist auch auf gleich ein Laden zu vermieten. 4381

Vortheilhafte Gelegenheit
für Haushaltungen.

Ausverkauf verschiedener zurückgesetzter Par-
thien **Wein-, Wasser- und**
Champagner-Gläser, Teller, Kannen, Milchtöpfe,
Schalen u. in weißem Porzellan, **Mayolika-Teller** und
Fruchtschalen, Petroleum-Tischlampen.

Ferner zwei decorirte **Tafel-Services** à 12 und 18 Per-
sonen und eine **Weinservice.**

Die Gegenstände sind separat ausgestellt und dauert deren
Ausverkauf nur für den Lauf dieses Monats.

Jacob Zingel,

Glas- & Porzellanwaaren-Lager,
große Burgstraße 13.

9413

≡ Ausverkauf. ≡

Umzugshalber verkaufe mein
großes Lager in

Gastronen, Ampeln jeglicher Art,
Lampen und Beleuchtungs-Gegen-
ständen u.

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Nic. Kölsch,

Kirchgasse 15.

9230



„Swallow“
Bi- & Tricycles.

Anerkannt unüber-
troffen in Leichtigkeit
und Dauerhaftigkeit.
Feinst. engl. Fabrikat.
Originalpreise.



General-Vertreter: **Franz Thormann,**
Schwalbacherstraße 30 & 45.

Tricycles zu vermieten.

7461

Getragene Kleider, Weißzeug und Betten werden zum
höchsten Preise angekauft **52 Webergasse 52.** 7521

Ein in gutem Zustande befindlicher **K. anfenwagen** billig
zu verkaufen **Rheinstraße 41, eine Stiege hoch.** 8968

Filiale B. Ganz & Cie., Wilhelmstrasse 40.

Eröffnung der Teppich-Saison.

Vom 7. bis 15. October

verkaufen wir einen Posten

Brüssel-Teppiche, prima Qualität, à **Mark 4.—** per Meter,

Tapestry-Teppiche, „ „ „ „ „ **3.—** „ „

Tapestryläufer, Plüschläufer, Sophavorlagen und Bettvorlagen
bedeutend unter dem Fabrikpreise.

9041

Landwirthschaftliches Institut zu Hof Geisberg bei Wiesbaden.

(Subventionirt vom communalständischen Verbands, vom Verein Nassauischer Land- und Forstwirthe, von der Stadt Wiesbaden, dem Mainkreise, sowie vom IX. und X. landw. Bezirksvereine).

Das Winterhalbjahr 1882/83 beginnt am **Montag den 23. October d. J.** Der Unterricht wird durch tüchtige Fachlehrer erteilt. Honorar 50 Mark pro Semester. Ausführliche Programme und Berichte sind unentgeltlich durch Generalsecretär Müller oder den Unterzeichneten zu beziehen. Wiesbaden, im August 1882.

4819

Für das Curatorium:
H. Weil, Elisabethenstrasse 27.

Zur pünktlichen Besorgung 7403
in- und ausländischer Zeitschriften
empfehlen sich

Moritz & Münzel,
Buch- und Kunsthandlung,
32 Wilhelmstrasse, Wiesbaden, Wilhelmstrasse 32.

Kreisphysikus Dr. Bickel

wohnt jetzt

Adelhaidstrasse 12. 9346

Chaise-longue, gut erhalten, für 36 Mark zu verkaufen
Michelsberg 12. 8887

Geschäfts-Verlegung.

Von heute an befindet sich unser

Buch- und Mode-Geschäft
im

„Hotel zum Adler“,
neben Herrn Wollweber.

M. Schäffer,

8768

Langgasse 32, „Hotel Adler“

Hochelegante Damen- & Kinderschürzen

in weiss, schwarz und farbig, sowie auch alle einfachen
Sorten, ferner **Küchen- und Hausschürzen** jeder
empfiehlt in reichster Auswahl billigst

157

F. Lehmann, Goldgasse



C. Kemmer, vormals H. der Heyden

Kirchgasse 22, vis-à-vis „Alter Nonnenhof“
empfiehlt sein reich assortirtes Lager aller
Uhren, Ketten u. zu reell billigen
Anlagen von **Handtelegraphen**,
Reparaturen werden unter Garantie
prompter Bedienung billigst berechnet.

Otto Lommel, Draußenstrasse 1

Uhrmacher (etabliert seit 1875),

empfiehlt sich in Reparaturen von **Uhren, Spieluhren**
unter Garantie, übernimmt das **Aufziehen von Uhren**
Hotels, Bade- und Privathäusern per Jahr zu 8 Mark.

Seidene Atlas-Unterröcke

in allen Farben und mit Flanell gefüttert,

schwarze Zanella- und Cachmir-Unterröcke

mit und ohne Flanellfutter,

Velour- und Filzröcke,

sowie

Morgenkleider

in den neuesten Façons und Stoffen, von **Mk. 7** bis **Mk. 40** das Stück,
empfiehlt in grösster Auswahl

S. Süss,

6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgässchens.

165

Geschäfts-Verlegung.

9556

Geb Brüder Roettig, Hof-Optiker,
Wiesbaden und Dresden,

beehren sich, ein geehrtes Publikum ergebenst zu benachrichtigen, daß sie vom 1. October d. J. ab ihr Geschäft an hiesigem
Platze aus der Neuen Colonnade nach

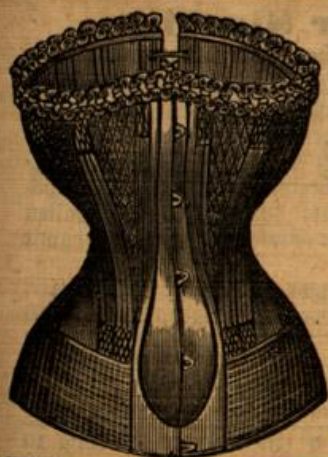
30 Wilhelmstrasse 30, „Parc-Hotel“,

verlegt haben und bitten, das ihnen seither geschenkte Vertrauen auch in das neue Lokal folgen zu lassen.

Das Lager in optischen Instrumenten aller Art, in Brillen, Pince-nez, Lorgnetten, Monocles,
Opern- und Marine-Gläsern, Feldstechern, Barometern mit und ohne Uhren, Höhenmessern mit
Compass und Thermometern aller Art etc. ist reichhaltig assortirt. Reparaturen werden prompt besorgt und
Hochachtungsvoll

Wiesbaden, den 2. October 1882.

D. O.



Corsetten, 9158
Unterröcke,
Unterhosen

empfiehlt in grösster Auswahl

P. Peaucellier,
24 Marktstrasse 24.

Gewerbeschule für Frauen & Töchter

Querstrasse 1.

Beginn der Abend-Näh- und Schneiderstunde zu
ermäßigten Preisen. Anmeldungen werden erbeten bei
9220 **Frau Susette von Eynern.**



Keppel & Müller (J. Müller),

Antiquariat & Buchhandlung.

Von Anfang October ab: **34 Kirchgasse 34,**
vis-à-vis dem Mauritiusplatz.

Billigste Bezugsquelle

für deutsche und ausländische Literatur.

= Großes Lager von Geschenk- und Prachtwerken =
zu ermäßigten Preisen.

Sämmtliche Schulbücher

antiquarisch und neu.

7243



Ein eleganter Damen-Reitanzug zu verkaufen große
Burgstrasse 3, III. 9273

Von einem Hause in Ungarn ist mir der Verkauf seiner
Tokayer-, Medicinal- & Dessertweine
 übertragen worden und erlaube ich mir diese vorzüglichen,
 garantirt reinen Producte in Gebinden, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$
 Flaschen zur geneigten Abnahme zu empfehlen.
 Nach vorliegenden Analysen der chemischen Autoritäten
 Oesterreich-Ungarns und Deutschlands — u. A. des Herrn
 Hofraths Professor **Dr. R. Fresenius** hier — weisen
 diese Weine Bestandtheile auf, die nur den besseren
 Tokayer-Weinen eigen sind.

Hochachtungsvoll
Friedrich Marburg,
 Reugasse 1.

Verkaufsstellen befinden sich in Biesbaden bei
 Herrn **C. Böppler**, Adelhaidestraße 18,
 „ **Franz Bellosa**, Taunusstraße 42,
 „ **Chr. Wilh. Bender**, Helenenstraße 30,
 „ **Joh. Dillmann**, Schwalbacherstraße 2,
 „ **Conditor Gottlieb**, Schillerplatz 1,
 „ **Val. Groll**, Schwalbacherstraße 79,
 „ **Th. Hendrich**, Dambachthal 2,
 „ **Phil. Reuscher**, Kirchgasse 51,
 „ **Aug. Thomae**, Steingasse 15;
 in Bad-Schwalbach bei Herrn **Aug. Besier**,
 „ **Aug. Presber**;
 in Rastätten bei Herrn **Apotheker Geissler**. 9351

Kaffee

in größter Auswahl und garantirt reinschmeckende Sorten
 außerordentlich billig:

rohe à Mtl. 0,75, 0,85, 1,00, 1,10 u. bis 1,70,
 gebrannte à Mtl. 1,10, 1,20, 1,35 u. bis 2,00, sehr
 beliebt, fein und kräftig die Mischungen à Mtl. 1,40,
 1,60, 1,80 und Perl à Mtl. 1,35,

empfehlte **A. Schmitt**, Mehrgasse 25. 9494

Kaffee und Zucker.

Empfehle Kaffee und Zucker in diversen Sorten zu den
 billigsten Preisen.

9429 **A. Renner**, H. Burgstraße 1.

Die von mir hier eingeführten

ächten westphälischen Pumpernickel

von **Wilh. Fromme** in Soest treffen stets frisch ein
 und verkaufe solche zu 25, 45 und 90 Pfg.

Franz Blank,
 Bahnhofstrasse. 8487

Die von mir hier eingeführten und so beliebt gewordenen

ächt westfälischen Pumpernickel

von **Wilhelm Fromme** in Soest treffen von jetzt ab
 wieder regelmäßig jeden Mittwoch und Samstag ein.

7678 **A. Schmitt**, Mehrgasse 25.

Nechte Frankfurter Würstchen,

jeden Tag frisch, empfiehlt

8589 **A. Schmitt**, Mehrgasse 25.

In neue Holländer Vollhäringe per Stück 8, 9 und
 10 Pfg., im Duzend äußerst billig, sowie Berliner Roll-
 mops, russ. Sardinen, neues Mainzer Sauerkraut
 per Pfund 10 Pfg., sowie prima Sautloffeln empfiehlt
 9427 **A. Renner**, H. Burgstraße 1.

Von heute an

wieder die so sehr beliebten und bekannten **Kreppeln** und
Berliner Pfannkuchen täglich frisch bei
 9564 **Bäcker Wenz**, 3 Goldgasse 3.

Gammelfleisch 44 Pf. Römerberg 20. 1766

I^a Elb-Caviar, I^a Astrachan-Caviar,

sehr mild gesalzen, empfiehlt frisch
 9493 **A. Schmitt**, Mehrgasse 25.

Feinste rheinische Tafelbirnen,
 als: **Beurre Blank** (bekanntlich angenehmes Aroma), **Beurre**
de Argreson (feinschmeckend und saftig), **gute Louise**
 (sehr saftig), **gute Graue**, **Bergamotte d'hiver**,
Napoleone, **Butterbirne**, **Diel's Butterbirne**,
Weinbirne empfiehlt

Fr. Eisenmenger, Moritzstrasse 38.

Sendungen nach auswärts werden prompt effectuirt. 9159

Kartoffeln

aus der Mark Brandenburg.

Die erste Sendung „Daber“-Kartoffeln, 1000 Ctr.,
 ist unterwegs und trifft in einigen Tagen hier ein. Die Ver-
 theilung geschieht nach der Reihenfolge der Anmeldungen. Die
 verehrl. Subscribenten werden höflich gebeten, zur Empfang-
 nahme und zum Unterbringen im Keller das Nöthige jetzt vor-
 zubereiten.

Eine neue Liste zur Betheiligung auf eine zweite Serie von
 1000 Ctr. bekannter Sorte liegt von Freitag an bei mir
 offen. Der Preis ist in Folge ungewöhnlich großer Nach-
 frage an den begünstigten Ursprungsorten ganz bedeutend in
 die Höhe gegangen und steigt fortwährend. Ich kann von nun
 an und zwar nur freibleibend, einstweilen noch à Mtl. 9,50
 die 100 Ro. loco hiesigem Bahnhof, per comptant bei Em-
 pfang, liefern.

Proben bitte ich, gef. selbst bei mir entnehmen zu lassen,
 da es mir unmöglich ist, solche zuzusenden.

Peter Siegrist,

Helenenstraße 17, 1 Treppe hoch.

Nachschrift. Der Andrang zur Lieferung ist bis jetzt ein
 so ungewöhnlich großer, daß ich allen Ansprüchen nur verhält-
 nismäßig und nach und nach genügen kann; alle billigen
 Wünsche werden erfüllt werden, ich muß aber um gütige Rück-
 sicht bitten. Die Kartoffel-Ernte beginnt jetzt erst, daher sind
 größere Quantitäten Proben bisher sehr schwer zu erhalten
 gewesen. In Kürze kann ich, der Ernte wegen, besser damit
 dienen.

Größere Bestellungen auf Waggon-Lieferungen à 200 Ctr.
 werden fortwährend bis zu Ende der Ernte angenommen. 9246

Kartoffeln per Malter 6 Mtl. vom **Hof Geisberg**.
 Proben bei Herrn **Viehoefer**, Marktstraße 23. 9162

Gepflückte Äpfel zu haben Webergasse 46 im Hofe rechts. 9297

Ein Flug feiner **Tauben** (Indianer) sind billig zu
 verkaufen Schwalbacherstraße 57. 9268

Eine schöne, **lackirte Bettstelle** mit Sprungrahmen, Matraße
 und Keil, zwei eiserne mit Matraße und Keil, eine Chaise-longue
 mit **Vanilla-Ueberzug** sind preiswürdig zu verkaufen bei
 9508 **A. Birek**, Moritzstraße 12.

Ein **quergebaltener Brüsseler Teppich**, 6 Mtr. lang und
 $5\frac{1}{2}$ Mtr. breit, zu verk. Bahnhofstr. 20, Seitenb. r. Part. 9242

Ruhrkohlen

in gewaschenen und griesfreien **Ruß I, Sandstücken und Briquettes**, namentlich für Zimmerheizung in Porzellan- und Zülföfen, **Brocken und Förderkohlen**, besonders für Küchenheizung, empfiehlt in prima Waare zu entsprechend billigen Preisen
August Koch, Mühlgasse 4. 9400

Ruhrkohlen

in bester, stückreicher Qualität, **Ia gew. Rußkohlen**, buchene **Holzkohlen**, kiefernes ff. **Anzündholz**, sowie buchenes **Brennholz**, **Lothfuchen** und **Schnellzunder** empfiehlt
Heinr. Heyman, Mühlgasse 2. 7348

Ruhrkohlen.

Ia stückreiche Ofenkohlen, sowie **gew. Rußkohlen** und **kiefernes Anzündholz** empfiehlt
W. Philippi,

8079 Herrngartenstraße 17, Ecke der Adolphsallee 10.

Kohlen,

stets **frische Sendungen** und **prima Qualitäten**, empfiehlt
Otto Laux, Alexandrasstraße 10.

Lager: An der Lannusbahn. 2899

Ofenrohr

ist vorräthig und billig zu haben **Dohheimerstraße 15. 8922**

Klein, Ofenseher und Pauer, wohnt
Herrnmühlgasse 3. 9208

Oefen werden geleast und reparirt **Dohheimerstraße 15. 8922**

Ein großer **Füllöfen** mit langer Rohrleitung, befähigt einen großen Saal oder eine Etage zu heizen, ein kleiner, weißer **Etageofen**, ein kleiner, eiserner **Ofen** billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 8847

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 7. October.

Geboren: Am 3. Oct., dem Postkassener Jacob Arend e. L. N. Mathilde. — Am 1. Oct., dem Herrnschneider Karl Heilmann e. S. N. August Theodor. — Am 2. Oct., dem Schreinergehilfen Adolf Müller e. S. N. Adolf Philipp. — Am 2. Oct., dem Tapezierer Heinrich Reinhardt e. L. N. Marie Charlotte. — Am 1. Oct., dem Wirth Gustav Schnäbter e. S. — Am 4. Oct., dem Kaufmann Otto Tector e. L. N. Marie Caroline Bertha. — Am 6. Oct., dem Schuhmacher Franz Bed e. S. — Am 3. Oct., dem Schuhmacher Josef Dorn e. L. N. Helene.

Aufgeboren: Der Friseur Matthäus Heinrich Hill von hier, wohnh. dahier, und Agathe Caroline Schulz von L. Schwalbach, wohnh. zu Frankfurt a. M. — Der Werkführer Georg Hrdtke von Wien, wohnh. zu Düren, und Wilhelmine Emilie Marquardt von Cannstadt bei Stuttgart, wohnh. zu Cannstadt.

Berechlicht: Am 7. Oct., der Lohngärtner Emil Otto Schott von hier, wohnh. dahier, früher zu Hagenau i. G. wohnh., und Katharine Elisabeth Marie Christine Born von Langsieb, N. L. Schwalbach, bisher dahier wohnh. — Am 7. Oct., der Tagelöhner Johann Philipp Seeger von Reichenbach, Grohh. Hess. Kreises Bensheim, wohnh. dahier, und die aus erster Ehe gerichtlich geschiedene Ehefrau des Korbmachers Johann Rahn von Stornborn, Grohh. Hess. Kreises Alsfeld, Johanneette Philippine Wilhelmine, geb. Roth, bisher dahier wohnh. — Am 7. Oct., der Kaufmann Eugen Selbig von Frankfurt a. M., wohnh. daselbst, und Caroline Selbig von hier, bisher dahier wohnh. — Am 7. Oct., der Königl. Premierlieutenant im 4. Bad. Inf.-Reg. Prinz Wilhelm No. 112 Wilhelm Alexander Daffner zu Mülhausen i. G. und Helene Katharine Rols von hier, bisher dahier wohnh. — Am 7. Oct., der Tapezierergehilfe Friedrich Wilhelm Bode von Rhenburg a. d. Weser, Reg.-Bez. Hannover, wohnh. dahier, und Philippine Katharine Wilhelmine Frank von Georgenborn, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 6. Oct., Karl, S. des verstorb. Tapeziers Karl Bacher, alt 6 J. 4 M. 9 T. — Am 6. Oct., Oscar Emil Valentin, unehelich, alt 3 M. 14 T. — Am 7. Oct., Katharine Franziska, L. des Tagelöhners Johann Reher, alt 2 J. 3 M. 10 T.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 9. October 1882.)

Adler:

Lobbenberg, Kfm., Köln.
Herz, Kfm., Berlin.
Müller, Kfm., Weinheim.
Schulze-Vellinghausen, Staatsanwalt Dr. m. Fr., Bromberg.
Schmelzer, Göttingen.
Wriggers, Kfm., Hanau.
de Greiff, Fr. m. Tocht., Crefeld.
Sunkel, Kfm., Leipzig.
Carstanjen, Kfm., Duisburg.
Weyermann, Kfm., Dülken.

Hotel Block:

v. Bülow, m. Fr., Pommern.
Bräutigam, Fr., Petersburg.

Britannia:

v. Dechand, Excell. Dir., Berlin.

Einhorn:

Kuhlmann, Kfm., Barmen.
Busse, Kfm., Berlin.
Hahne, Pfarrer, Isenburg.
Storbeck, Lehrer, Isenburg.

Eisenbahn-Hotel:

v. d. Bosch, Gtsb., Wilhelmsdorf.
Pelz, Architect, Königsberg.
Poseine, Kfm., Kassel.

Engel:

Spielmann, Ingen., New-York.

Europäischer Hof:

v. Wickede, Contre-Admiral m. Fr., Kiel.

Grüner Wald:

Arlt, Kfm., Bordeaux.
Mühlen, Kfm., Issum.

Vier Jahreszeiten:

Hirschberg, Banqu. m. Fr., Gnesen.
Beit, Dr., Hamburg.

Weisse Lilien:

Zeugen, Rent., Cochem.

Nassauer Hof:

Korff, Elberfeld.
Dahn, Prof. m. Fr., Königsberg.
Schiff, Fr. m. Fam., Berlin.

Alter Nonnenhof:

Köppelmann, Hauptm., Haag.
Schwartz, Amerika.
Engert, Kfm., Creuznach.
Döring, Kfm., Hanau.
Held, Dr. med., Zerbst.
Crone, Kfm., Lüdenscheld.
Reich, Secretär, Elberfeld.
Prätorius, Fr., Gotha.
Gremler, Fr., Berlin.
Sandel, Fr., Stuttgart.
Köckritz, Kfm., Würzburg.

Hotel du Nord:

Greff, Kfm. m. Fr., London.

Hotel du Parc:

Eberty, Fr., Paris.

Rhein-Hotel:

Thomas, m. Fam. u. Bed., London.
Preismann, Elberfeld.
Baum, Kfm., Köln.
Breithaupt, Fkb. m. Fr., Budapest.
Bleake, m. Fr., London.
Armstrong, m. Schw., New-York.
Littleton, Liverpool.

Römerbad:

Reichard, Rent., Frankenthal.
v. Schkopp, Gen. z. D., Darmstadt.
Cmyrim, Fr., Frankfurt.

Schützenhof:

Minthe, Ingenieur, Metz.
Messener, Kfm., Metz.

Hotel Spahn:

Sy, Fr. Assessor, Breslau.
Freibisch, Fr., Leipzig.

Spiegel:

Sievers, Kfm., Hamburg.
Schneider, Fr. m. Fam., Hamburg.
Qure, m. Fam., Capd. g. Hoffnung.
Hecht, m. Fam., Berlin.

Taanus-Hotel:

v. Waldeck-Pyrmont, Fr. Gräfin, Cleve.
Stock, Fr. Rent., Lenzburg.
Hermann, Just.-R. m. Fr., Torgau.
v. Klitzing, Fr. Rent., England.
v. Busulitz, Fr. Bar. m. Kind, Caen.

Hotel Victoria:

Riesel, Schriftsteller, Berlin.
Bieler, O.-Amtm. m. Fr., Berlin.
Hoffmeister, Berlin.
Atkinson, Rent. m. Fr., England.
Green, Rent., England.
Broadwood, Fr. Rent. m. Fam. u. Bed., England.
Grundens, Rent., London.
Baumann, Fr. Rent. m. Schwest., Berlin.

Hotel Vogel:

Krüger, Kfm., Leipzig.
Wüll, Kfm., Strassburg.
Birkenbühl, Stud., Limburg.

Privathotel Wenz:

v. Noven, Rt. m. Fam., Warmbrunn.

Im Privathaus:

Louisenstrasse 15:
v. Harff, Fr. Frfr., Landrath m. Bed., Schleiden.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1882. 7. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter) .	755,0	755,8	756,5	755,77
Thermometer (Reaumur) .	+8,6	+11,4	+7,6	+9,20
Dampfspannung (Bar. Lin.) .	3,97	4,46	3,77	4,06
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	94,1	83,7	97,0	91,60
Windrichtung u. Windstärke	N.O. i. schwach.	N.O. stille.	N.O. i. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	bedeckt.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.	—	—	—	—
8. October.				
Barometer*) (Millimeter) .	756,0	755,8	756,9	756,23
Thermometer (Reaumur) .	+4,8	+12,6	+8,8	+8,73
Dampfspannung (Bar. Lin.) .	3,06	4,34	4,17	3,86
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	100	73,9	97,2	90,43
Windrichtung u. Windstärke	S.O. i. schwach.	S.O. i. schwach.	S.O. stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	heiter.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.	—	—	—	—

Nachts starker Thau.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Dienstag: „Die weisse Dame.“
Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag von 2—6 Uhr.
Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Mit Ausnahme des Samstags täglich von 11—1 und 2—4 Uhr geöffnet.
Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—7 Uhr.
Königl. Landesbibliothek. Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.
Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Nothkirche, Friedrichstrasse 22. Den ganzen Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Frankfurter Course vom 7. October 1882.

Gold.			W e c h s e l.
Holl. Silbergeld	— Rm.	— Pf.	Amsterdam 168.25 bz.
Dufaten	9	65 G. u. f.	London 20.445 bz.
20 Fres.-Stücke	16	21 G.	Paris 80.85—80.80 bz.
Sovereigns	20	37 G.	Wien 171.20 bz. G.
Imperialen	16	74—77	Frankfurter Bank-Disconto 5 1/2 %.
Dollars in Gold	4	17—21	Reichsbank-Disconto 5 %.

Pa Diavolina.

(Schluß.)

Novelle von Karl B. Geinau.

Draußen heulte der Sturm; die Wände des Forsthäuschens erbebten bis in's Unterste; ein neues Schneetreiben hatte sich erhoben, die Nacht war angebrochen.

Längst war das Feuer in dem kleinen Ofen erloschen; da sprang Mariska empor, hüllte fröstelnd sich in ihren Pelz und schritt hinaus; ihr nach folgte Roman, seine zitternde Hand riß die Pferde heraus; schnell waren sie geschirrt und diesmal lenkte Roman, stolz im Schlitten aufgerichtet, das flüchtige Gespinn.

Keins der Weiden sprach ein Wort; tief verhüllt lehnte Mariska im Schlitten; Roman ahnte nicht, daß, während sein Herz in unsäglich Freude hämmerte, unter dem Schleier Mariska's eine heiße Thräne nach der anderen die bleichen Wangen herabrollte. Was mochte in ihr vorgehen? Empfund sie Reue und Scham ob der verlebten Stunden? Nein, da hätte sie nicht die Diavolina sein müssen.

Sie sah kein Unrecht darin, an den Lippen des fremden Mannes gehangen zu haben; sie hatte geheirathet in einem Augenblicke flüchtiger Erregung und der pedantische Graf Leon war nicht dazu geschaffen, dies eigenthümliche, hochbegabte und so liebesbedürftige Weib zu sich heranzuziehen.

In ihren Tollheiten, ihren Launen fehlte ihr stets ein Etwas, dessen Existenz ihr selbst nicht klar war; nun plötzlich war ihr Herz erwacht und aus der ledernen und übermüthigen Diavolina war mit einem Zauberschlage ein liebendes Weib, ein unglücklich liebendes Weib geworden.

Und daher ihre Thränen, die perklengeleich langsam den großen Augen entrollten!

Roman, nicht fähig, nur ein Wort zu sprechen, achtete sorgsam auf den Weg.

Unheimlich erschien der Tannenforst, unheimlicher noch das Todeschweigen ringsum, als der Sturm nachgelassen, und der Himmel sich aufzuklären begann.

Nicht weit mehr von der Lichtung wurden plötzlich die Pferde unruhig; hoch warfen sie die Köpfe in die Höhe und zitternd am Körper jagten sie wie wahnsinnig dahin, dem Jügel nicht mehr gehorchend.

Aus der Ferne aber klang ein seltsam heiseres Gebell; es kam immer näher, wiewohl die Ukrainer mit flüchtigen Hufen kaum mehr den weichen Schnee zu berühren schienen. Näher näher erscholl jenes Bellen; da tauchte plötzlich, als der Nebel die Wolken durchbrach, ein gewaltiges Rudel Wölfe am Walde'ssaume auf!

„Mariska, sieh dort! — rief Roman, und deutete mit dem Finger auf die dunkle Masse, die lechzend, mit Feuerifer herangeschossen kam.

„Um Gotteswillen, die Wölfe! Peitsche und Jügel her, hierkenne ich allein den Weg!“ — und den Pelz blühschnell herunterstreifend, sprang Mariska empor, peitschte hinein in die ohnehin besägten Pferde, feuerte sie durch häufigen Zuruf an und warf manchmal einen Blick rückwärts, um die Entfernung zwischen sich und den Bestien zu messen.

Wie aus der Erde gewachsen tauchten immer neue Schaares dieser Räuber auf; unaufhaltsam, beharrlich, fester schnaubend brausten sie dem Schlitten nach.

„Wirf meinen Pelz hinaus, Roman!“ —
 Es geschah, und bei dem Rausen um die vermeintliche Beute ließen die Dränger einige Augenblicke von der Verfolgung ab, um von Neuem sie fortzusetzen.

Roman suchte nach Waffen, aber vergebens. Auch er streifte den Pelz ab, und schleuderte ihn hinaus, doch nur die vordersten des Rudels fielen darüber her, die andere Masse kam näher und näher; schon konnte man deutlich die einzelnen Köpfe mit den entsetzlich leuchtenden Augen unterscheiden.

Weit in der Ferne erschien das Dorf, als dunkler Punkt am Horizont das Schloß.

Während gemacht durch das scheinbare Entrinnen ihrer Beute verdoppelten die Bestien ihre Eile; die ersten waren bereits dicht am Schlitten, eine Rettung schien unmöglich.

Da warf Roman noch einen langen, liebeblühenden Blick auf Mariska, rief mit inniger, weicher Stimme: „Ade, Heißgeliebte, auf Wiedersehen dort oben!“ — und mit einem mächtigen Satz sprang er hinaus, mitten in das blutgierige Rudel hinein, das erschrocken zurückwich.

Roman war gestürzt; bald fielen die wüthenden Thiere über ihn her und trotz der verzweifeltsten Gegenwehr brach er bald zusammen, um zu unterliegen.

Laut schrie Mariska auf und wollte ihm nachfolgen; doch ihr Fuß verwickelte sich in den Teppich und ohnmächtig brach sie im Schlitten zusammen, der in wenig Minuten den Schloßhof erreichte.

Der Frühling kam auch für jenes kleine polnische Dorf. Die Weiden schlügen aus, der Tannenforst begann sich zu färben, die Wellen des Baches eilten geschwätig von dannen und die Sonnenstrahlen vergoldeten den alten Schloßthurm und die Steinkolosse vor dem Thore.

Doben aber am Flügel, die wirren Loden um das bleiche, eingefallene Antlitz, sah die Diavolina.

Nach langer Krankheit, in der Graf Leon unermüdet gepflegt, war sie aufgestanden, gestützt auf den Arm des Gatten.

Erloschen war der Glanz der großen Zauberangen; getrübt fast umnachtet der einst so helle Geist. Abgemagert, geisterhaft blaß schleppte sie sich eines Tages zum Flügel, und mit den feinen durchsichtigen Händen suchte sie die Tasten zu greifen.

Irr lächelnd, herzzersehrend sang sie jenes deutsche Lied, doch die Stimme klang schrill, jeder Wohlklang fehlte und der Gesang endete mit unverständlichem Murren. Graf Leon beugte sich herab, er lauschte auf die leise verhallenden Worte:

Der Frühling und die Liebe
 Es muß zu Schanden werden!“

Schwächer bewegten sich die bleichen Lippen, Mariska lebte sich zurück, fuhr krampfhaft mit der Hand an das kaum noch klopfende Herz, öffnete noch einmal die großen, grauen Augen, in denen himmlische Seligkeit sich bereits wieder spiegelte und lautlos in die Arme des Gatten; ihre Seele war hinübergeflogen — zu Roman! — — —

Im Anschluß an die Bekanntmachung vom 19. August v. J. sage ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß an Stelle des aus dem Hausbesitzer-Verein ausgeschiedenen Geschäftsführers Herrn C. Kessel der Herr Christian Louis Häuser, Wellrichstraße 15 wohnhaft, mit der Leitung der Geschäfte des Vereins bis auf Weiteres betraut ist.

Das Buch zum Einzeichnen der Aufträge zur Entleerung der Abortgruben liegt jetzt in dem Hause Schulgasse 10, Parterre, offen.

Wiesbaden, 30. Sept. 1882. Der Kgl. Polizei-Director.
Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Zum 2. Januar 1883 sollen für den Eursfonds der Stadt Wiesbaden 72,000 Mark auf erste Hypothek gegen doppelte gerichtliche Sicherheit auf hiesige Grundstücke (Gebäude) ausgeteilt werden. Bewerber wollen sich im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 21, melden.

Wiesbaden 7. October 1882. Der 1. Bürgermeister.
Schlichter.

Bekanntmachung.

Freitag den 20. I. Mts. Vormittags 11 Uhr wird der vordere Keller in dem Rathhause, Marktstraße No. 5, welcher seither zur Lagerung von Wein benutzt worden ist, vom 1. Januar nächsten Jahres ab auf unbestimmte Zeit an Ort und Stelle öffentlich meistbietend verpachtet.

Wiesbaden, 7. October 1882. Die Bürgermeisterei.

Notizen.

Heute Dienstag den 10. October, Vormittags 9½ Uhr: Versteigerung von Linen, Bohnen, Erbsen etc., in dem Versteigerungs-saale Schwalbacherstraße 43. (S. heut. Bl.)

Versteigerung von 20 Stück Häuser in verschiedenen Breiten, in dem Auktions-saale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 2 Uhr: Versteigerung von Baumaterialien, an dem Hause Wilhelmstraße 34. (S. heut. Bl.)

Der Vorstand des **Bürger-Kranken-Vereins** sucht einen zuverlässigen Mann (Vereinsmitglied) als **Vereinsdiener**. Contion 300 Mark. Gehalt entsprechend. Eintritt sofort. Schriftliche Anmeldungen müssen bis spätestens **Dienstag den 10. d. Mts. Nachmittags** eingereicht sein bei dem Director des Vereins, Herrn Verwalter Bausch in der Armen-Augenheilanstalt. 135

Zur Winter-Saison

habe eine große Auswahl **Musterstoffe** des In- und Auslandes, sowie die neuesten **Mode-Zeitungen** erhalten. Bei Bedarf halte mich bestens empfohlen mit Versicherung guter und billiger Bedienung.

W. Steinmetz, Schneidermeister,
Kerstraße 2.

Gegen Zugluft

Thüren und Fenstern empfiehlt die haltbarsten Verdictungs-
ränge per Meter 25 Pfg. incl. des Befestigens

C. Hiegemann, Tapezirer und Decorateur,
Säuerstraße 4, nächst der Weberstraße.

Magazin für Haus- & Küchen-Geräthe,

Band- und Reisestoffer, Schließkörbe, Taschen bei

Jos. Fischer, Metzgergasse 14,

Eingang durch den Galanterie- & Spielwaaren-Laden.

Eine **Tafelwaage** (Thele und Real) ist billig zu verkaufen
Metzgergasse 31. 9476

Regulir-Fülllöfen

neuester Construction,

sowie die im letzten Winter so sehr beliebt gewordenen

Löhnholtz's Patent-Defen, ferner

Koch- und Oval-Defen,

Platten-Defen etc. etc.,

Kohlenkasten mit und ohne Dedel, **Kohleneimer, Füller**
und alle Arten **Feuergeräthe** empfiehlt in großer Auswahl
billigst

M. Frorath, Eisenwaarenhandlung,
7587 **35 Friedrichstraße 35.**



Brennholz.



Beim Herannahen des Winters bringe ich meine **Brennholz-Handlung**, verbunden mit **Schneiderei** und **Spalterei** verm. Maschinenbetrieb, in empfehlende Erinnerung.

Durch günstige Einkäufe bin ich in der Lage, **Buchen- und Kiefernholz** in schöner, trockener Waare, in ganzen Scheiten, sowie in beliebigen Längen geschnitten und gespalten, und auch **kiefernes Anzündholz** zu den billigsten Preisen liefern zu können.

Preis-Courants stehen gerne franco zu Diensten.

Wilh. Linnenkohl,

Kohlen-, Coals- & Brennholz-Handlung,
5763 **Comptoir: Ellenbogengasse 15.**



Kohlscheider Steinkohlen-Briquets

aus **gewaschenen** Kohlen, sehr bequeme Form bei grosser Heizkraft und langer Gluth, vorzüglich für Porzellanöfen mit Rost, empfiehlt

8659

Der Vertreter der Vereinigungs-Gesellschaft in Kohlscheid:

O. Wenzel, 6 Bleichstrasse 6,

Lager: **Nicolasstrasse, neben No. 16.**

Die von Herrn Aug. Koch als „billigeren Ersatz für die Kohlscheider Würfel“ empfohlene

Salon-Nusskohle I.

habe ich in verschiedenen Oefen probirt. Dieselbe ist eine **fette, backende, russende**, übrigens sonst gut brennende Kohle, welche aber die Kohlscheider Würfel durchaus nicht ersetzen kann. Ich bezahlte für den **Centner Mk. 1.20**, ebensoviel kosten bei mir die **ächtten, ganz russfreien, nicht backenden** Kohlscheider Würfel.

Der Vertreter der Vereinigungs-Gesellschaft zu Kohlscheid.

O. Wenzel, Bleichstrasse 6.

9627 Lager: **Nicolasstrasse neben dem Hause No. 16.**

Kohlen:

Ia sehr stückreiche **Ofenkohlen** . à 16.50 M. } per Fuhre von
Ia gew. **Rußkohlen** (größte Sorte) à 19.50 " } 20 Centnern
franco Haus Wiesbaden bis auf Weiteres direct aus dem
Schiffe zu beziehen.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel,**
Langgasse 20, entgegen.

Bei Baar-Zahlung 50 Pfg. per 20 Centner Rabatt.

Wiebrich, den 8. October 1882.

Jos. Clouth.

Die Flaschenbier-Handlung von Wilhelm Michel,

17 Wellritzstrasse 17,
empfiehlt Export-Bier aus der Brauerei Heurich
in Frankfurt a. M., sowie Mainzer Actienbier nach
Wiener Brauart, Erlanger, Münchener und Nürn-
berger Bier. 9509

Zeichnungen

für Coutache, sowie Dessins für alle Arten Stickerien werden
angefertigt Steingasse 12, 1 Stiege hoch. 9460

Mein Atelier zum Firnissen, Reinigen, sowie Renoviren
der Oelgemälde befindet sich kleine Burgstraße 1.
9530 Küpper Jr., Maler aus Düsseldorf.

Feuer- und diebstahlsichere

Geld- und Documenten-Schränke

eigner Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei
W. Philipp, Hofschlosser,
3 Dambachthal 8.

Naturalien-,

Vogel- und Vogelfutterhandlung, Mehrgasse 31. 9188

V. Münch, Grottenr,

wohnt Dranienstraße 23. 8460

Fußbodenlache und Oelfarben,

schnell trocknend, in allen Nuancen zum Anstrich fertig.
8323 Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Lebert und Stark 1. Theil für Alt zu kaufen gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl. 9459

Elegante Damen-Garderobe

wird sauber und billigst angefertigt.
9454 M. Gräser im „Pariser Hof“.

Ein gut erhaltenes Pianino billig zu verkaufen.
8641 H. Matthes jun., Webergasse 4.

Um zu räumen, verkaufe sämtliche vorräthige Polster-
möbel zu Selbstkostenpreisen.

A. Leicher, Adelsbaidstraße 42. 3942

Ein großer Mahagoni-Bücherschrank, ein kleinerer
Mahagoni-Bücherschrank, ein Mahagoni-
Herrn-Schreibtisch, Kaunisch, ein Mahagoni-Trumeau
mit dazu gehörigem Pfeilerspiegel, ein ovaler Mahagoni-
Klapptisch, eine vierschlubladige Kommode in Mahagoni,
ein Rußbaum gedrehter Kleider- und Schirmständer, ein
Schachtisch mit Figuren dazu, ein geschnitztes Schreibtisch-
Sesselfchen mit Stickerie, eine Zimmer-Douche mit drei-
fachem Strahl, drei Holz-Rouleaux, ein Sessel, sehr bequem
(in Buchenholz), ein einjähriger, wachsender Kakadu aus
Australien, ein großer, eiserner Kessel, ein Bicycle für
einen Knaben von 10-14 Jahren, einige große und kleine
Bilderrahmen und sonstige Kleinigkeiten zu verkaufen Wies-
badener Chaussee 18 in Bielefeld-Mosbach. 9583

Eine schöne, eichen-geschnitzte Speisezimmer-Einrichtung
ist sehr billig zu verkaufen Mauerstraße 15. 5107

Ein gr. gebr. Küchenschrank zu verk. Kömerberg 32. 9370

Eine ausgezeichnete Bierpumpe ist billig zu verkaufen:
Näheres Expedition. 8189

Bier-Buffet gesucht. Näheres Expedition. 9578

Guten Verdienst.

Für eine größere Verlags-Buchhandlung in Leipzig,
welche nur bessere, gern gelesene Journale und Zeitschriften
verlegt, wird für hier am Plage und Umgebung ein streng
solider, zuverlässiger Mann als Vertreter gesucht. Verhei-
rathete und mit der Colportage vertraute Leute erhalten den
Vorzug. Baarmittel sind nicht erforderlich. Offerten unter
C. A. 14892 an Rud. Mosse, Leipzig, erbeten. (14892.)

Eine perfekte Confectionistin

empfiehlt sich im Anfertigen von den elegantesten
bis zu den einfachsten Costümen. Prompte
und reelle Bedienung. Näheres Karlstraße 2,
erste Etage. 6992

Eine gewandte Modistin empfiehlt sich in und außer
dem Hause. Näh. Webergasse 41, 1 St. links. 9747

Herr und Frau Schlosser, 9377

empfehlen sich den geehrten Herrschaften im Serviren und
Kochen unter billiger Berechnung. N. Adelsbaidstraße 23.

Im Aufpoliren

nach eigener, bewährter Me-
thode, was den Möbeln helleren
Glanz verleiht und das Anschlagen des Oels verhindert
(sehr empfehlenswerth für schwarze Instrumente),
empfiehlt sich billigt
9372

E. Grimm, Feldstraße 3, 2 St. h.

Wasche

zum Bügeln wird angenommen Friedrich-
straße 4 im Hinterhaus, Dachlogis. 6466

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen
Adlerstraße 49, Barterre. 9212

Sarg-Magazin Morikstraße 9.

8841 Schreiner K. Giebler.

Zimmerspäne

per Karren 2 Mark 50 Pfg.
sind zu haben bei
9232 Gebrüder Müller, Dohheimerstraße 51.

Eine neue Pompadour-Garnitur, bestehend aus einem
Sofa und sechs Sesseln, gut gearbeitet, sehr preiswürdig zu
verkauften Michelsberg 8. 7563

Eine Eßzimmer-Einrichtung (reich geschnitzt), Buffet,
Ausziehtisch, 6 Stühle und Servirtisch, Spiegel, ein ditto (alt-
deutsch), Buffet, Auszugstisch, 12 Stühle, ein ca. 3 Mtr. hoher
Spiegel und 1 Servirtisch sind sehr billig zu verkaufen
22 Michelsberg 22. 5608

Bleichstraße 8 ist eine 2-schlafige Bettstelle zu verk. 9468

Ein einthür. Küchenschrank billig zu verkaufen Idsteiner-
weg 11. 9504

Eine wenig gebrauchte Singer-Hand-Nähmaschine mit
Holzunterfah und Verschlusskasten, zum Fußbetrieb einzurichten,
unter Garantie zu verkaufen. Näheres Expedition. 9502

Harzer Hohlroller-Kanarien

versendet per
Casse zu 6-15 Mark Carl Zenker, Kanarien-Büchter in
Ellrich i. Harz. 9466

Ein schöner Säulen-Ofen mit Rohr zu verkaufen
Wellritzstraße 14, 2 Stiegen hoch. 9422

Regulir-Küch.-Ofen und Säulenofen, Wiener Stühle,
wenig gebraucht, billig abzug. Albrechtstraße 23a, 1 Tr. h. 8839

Mehrere gebrauchte, noch gute Öfen billig zu verkaufen
Schwalbacherstraße 6. 9496

1 Meiler Backsteine zu verkaufen. Näheres
Adlerstraße 60. 9484

Einige junge Herren können noch Theil nehmen an einem guten bürgerlichen **Mittagstisch**. Näheres Mehrgasse 27 im Mehrgeladen. 9343

Unterricht.

Leçons particulières de Français et d'Anglais. Teaches English persons **German**. Viele Jahre Privatlehrer in Paris und London. Besorgt Uebersetzungen. Vorzügliche Empfehlungen. 8 Langgasse, erster Stock. 5081

Unterricht im Italienischen. Ein praktischer Lehrer kann empfohlen werden. Näh. in der Expedition d. Bl. 9647

Italienisch lehrt ein Italiener (geprüfter Lehrer). Näh. bei den Herren Feller & Gecks. 9375

Italienische Stunden von einer Italienerin. Näheres Adelheidstraße 15, I. Stod. 9608

Eine staatlich geprüfte, erfahrene Lehrerin mit besten Empfehlungen wünscht Unterricht zu erteilen. Mäßiges Honorar. Off. sub M. F. 40 an die Exp. erb. 4788

Eine junge Dame, welche mehrere Jahre am Conservatorium zu Köln ausgebildet, wünscht gegen mäßiges Honorar **Gesang- und Clavier-Unterricht** zu erteilen. Beste Empfehlungen der Herren Musik-Director Ferd. von Hiller und Professor Carl Schneider stehen zur Seite. **Gef. Offerten** unter K. B. 24 an die Exp. erbeten. 9224

Musik- und Sprach-Unterricht 75 Pfg. die Stunde. Näheres in der Expedition d. Bl. 7838

Violin- und Trompeten-Unterricht wird bei mäßigem Honorar gründlich erteilt. Näheres Wellrichstraße 46 im Hinterhaus, I. Stod. 9601

Eine junge Dame empfiehlt sich für **Musikstunden** (auch für Anfänger), zu mäßigem Preise. Näh. Exped. 9463

Immobilien, Capitalien etc.

Schmittus & Specht, Wilhelmstraße 40.

An- und Verkauf von Häusern, Villen. 14904
Er- und Vermietung von Villen und Wohnungen.

Zu verkaufen

ein elegantes Haus, für zwei Familien, mit schönem Vor- und Hintergarten, prächtige Wohnungen mit allem Comfort. Preis 54,000 Mark. Offerten unter E. B. in der Expedition d. Bl. abzugeben. 9335

Villa-Verkauf.

Nähe dem Curhause ist eine Villa mit großem Garten, prachtvolle Einrichtung, und Inventar zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres bei

Chr. Falker, Saalgasse 5. 9631

Haus-Verkauf.

Das Haus Spiegelgasse 7, worin seit einer langen Reihe von Jahren **Wirthschaft** mit bestem Erfolge betrieben wird, ist zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt **Aug. Hassler**, Langgasse 48. 9205

Ein neues, elegant gebautes Haus in der Rheinstraße, freie Wohnung rentirend, zu verkaufen durch

W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32, 9501

Villen und Geschäftshäuser in besten Lagen zu verkaufen durch **Ch. Falker**, Saalgasse 5. 7182

Eine im vorigen Jahre neuerbaute kleinere Villa (11 Zimmer u. enthaltend) an der Sonnenbergerstraße ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 3634

Villa Blumenstraße 11

ist zu verkaufen. Näheres daselbst. 14811

Die Besitzung Kirchgasse 2, Echhaus mit großem Garten (Baupläze), soll verkauft werden. Jede gewünschte Auskunft erteilt der mit dem Verkauf beauftragte Agent

Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 3979

Eine kleine Villa mit großer Veranda zum Alleinbewohnen, in freier, gesunder, ruhiger und an schattiger Promenade gelegenen Lage, mit Wasser- und Gasleitung nebst großem Garten, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei Herrn Wilh. Zimmermann, Adolphsallee 17. 6822

Einige Landhäuser in besten Lagen mit älteren, größeren Gartenlagen sind zu verkaufen. Näheres Expedition. 5524

Villa in Biebrich, Schiersteiner Chaussee 12, mit großem Garten dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. 7462

Baupläze in der Moritzstraße und am Hofsteinerweg zu verkaufen. Näh. Expedition. 7628

Baupläze inmitten der Stadt zu verkaufen. Näh. Exp. 7991

Zwei junge Leute, Gebrüder und beide Kellner, suchen eine bessere gangbare Restauration pachtweise zu übernehmen. **Gef. Offerten** unter K. B. 50 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 9447

Feineres Wirthslocal sofort zu mieten gesucht. Offerten unter A. B. A. 101 an die Expedition d. Bl. erbeten. 9510

16—20,000 Mk. werden gegen doppelte gerichtliche Sicherheit auf 1. Hypothek für hier zu leihen gesucht. Offerten unter P. F. III. befördert die Exped. d. Bl. 9487

20,000 Mark sind auf erste Hypothek zu 5 pCt. Zinsen gegen doppeltgerichtliche Sicherheit auszuleihen. Näheres Lahnstraße 3 bei Karl Becker. 8924

30—35,000 Mark gegen gute erste Hypothek auf den 1. October zum Ausleihen bereit. Näh. durch C. Wolff, Beilstraße 5. 5826

30—40,000 Mark sind für 1. April 1883 gegen gute Sicherheit auszuleihen. Gesuche unter L. G. 27 postlagernd Wiesbaden erbeten. 9602

Diejenige Frau, welche unter No. 9114 in der No. 235 am verflorenen Samstag Stellung als Kinderfrau u. „Näh. im Paulinenstift“ sucht, wird gebeten, ihre Adresse in der Expedition d. Bl. abzugeben. 9707

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine Kleidermacherin sucht noch Kunden in und außer dem Hause. Näheres Hermannstraße 3, 3 Stiegen hoch. 9649

Eine Verkäuferin sucht Engagement, gleichviel welcher Branche. Näheres in der Expedition d. Bl. 9644

Eine perfekte Näherin sucht noch einige Privatkunden; auch wird daselbst Wasche zum Waschen und Bügeln angenommen und prompt und billig besorgt. Näheres Bleichstraße 21 im Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 9675

Ein junges Mädchen, welches das Kleidermachen versteht, sucht Beschäftigung in einem Geschäft. Näheres Moritzstraße 8 im Hinterhaus, Parterre. 9700

Ein anst. Mädchen i. Monatstelle. N. Friedrichstraße 42. 9662

Ein gebildetes Mädchen wünscht Stelle bei einer älteren Dame zur Führung des Haushaltes oder zu Kindern. Näh. im evangelischen Vereinshaus, Platterstraße. 8587

Ein Mädchen sucht Abends einen Laden oder ein Comptoir zu reinigen. Näh. kleine Schwalberstraße 7, Dachlogis. 9673

Zwei Mädchen, die bürgerl. kochen können u. alle häusl. Arb. verr., **suchen Stellen.** **N. Webergasse 45, 1 Tr.** 8552

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht wegen Abreise der Herrschaft auf 1. November Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näh. in der Exped. d. Bl. 9303

Haenlein's Bureau, placirt stets Personal aller Branchen bei prompter Bedienung. 9431

Mauergasse 5, ein einfaches, solides Mädchen, in allen Handarbeiten erfahren, sucht sofort Stelle zu größeren Kindern oder einer einzelnen Dame. Näh. Adelhaidstraße 35, Seitenbau. 9640

Ein j. Mädchen, welches Weißzeug nähen und Kleider machen kann, sucht Stelle. Näh. Dambachthal 4 bei S. Becker. 9624

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht Stelle, am liebsten als zweites Mädchen. Näheres große Burgstraße 10, erste Etage links. 9607

Stelle-Gesuch!

Ein gebildetes Fräulein in mittleren Jahren, welches in der Führung des **Hauswesens** durchaus erfahren und tüchtig ist, sucht Stelle als Haushälterin. Vorzügliche Empfehlungen stehen zur Seite. Gef. Brfe. D. 7 Haasenstein & Vogler, **Goldgasse 20.** 14

Eine gute Köchin, welche Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle auf gleich oder später. Näheres Hellmundstraße 15, Hinterhaus, eine Stiege. 9655

Ein junges Mädchen aus guter Familie sucht Stelle bei einer feinen Herrschaft. Näheres Emserstraße 23. 9632

Zum 1. November sucht ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen eine Stelle für Küchen- und Hausarbeit. Näheres Adelhaidstraße 41, zwei Treppen hoch rechts. 9639

Ein anständiges Mädchen von auswärts, welches feinhürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Röderstraße 27, 2 Treppen hoch. 9942

Ein gewandtes Zimmermädchen sucht zum 15. October oder 1. November eine Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näh. „Villa Anna“, Sonnenbergerstraße 13. 9699

Ein anständiges, gebildetes Fräulein, welches die feine Küche gründlich versteht und in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht Stelle als **Haushälterin**. Die besten Empfehlungen stehen zur Seite. Näh. Schwalbacherstraße 6. 9671

Ein junges Mädchen, zu aller Arbeit willig, sucht zum 20. October Stelle. Näh. Walramstraße 2, Hinterh. 9730

Ein geb. Mädchen, in allen Zweigen des Haushaltes erfahren, sucht Stellung in einem herrschaftl. Hause oder bei einer kleinen Familie als Mädchen allein. Zeugnisse stehen zu Diensten. Näh. Feldstraße 7, 1 Tr., bei Hrn. Schneidmstr. Knehl. 9645

Ein älteres Mädchen, das gute, langjähr. Zeugnisse besitzt, kochen kann und alle Hausarbeiten gründl. versteht, sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Friedrichstraße 37. 9660

Ein anständiger Junge mit guter Handschrift, welcher auch serviren und Hausarbeiten verrichten kann, sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 16. 9663

Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen für unser Atelier gesucht.

Maurice Ulmo, Langgasse 41. 9484

Mädchen können das **Kleidermachen** gründlich erlernen. Näheres Schachtstraße 30. 9345

Tüchtige, selbstständige **Mantelarbeiterinnen** gesucht bei **Weissgerber, große Burgstraße 3.** 9443

Mädchen auf Mäntel gesucht. Näh. Langgasse 3, 1 St. 9682

Monatfrau gesucht Kapellenstraße 49. 9455

Eine ordentliche Monatfrau gesucht. Näh. Albrechtstraße 29, im ersten Stock. 9612

Ein tüchtiges Monatmädchen für den ganzen Tag gesucht. Näheres Kirchgasse 37, zwei Stiegen. 9629

Ein einfaches Mädchen wird gesucht. Näheres Metzgergasse No. 2 im Spejereiladen. 9635

Ein Mädchen, das schon in feinerem Hause bei kleineren Kindern gewesen und darüber sehr gute Zeugnisse aufweisen kann, wird gesucht. Nur solche wollen sich melden Gartenstraße 11, Vormittags von 8—11 Uhr. 9408

Gesucht ein Mädchen, welches gut nähen, bügeln und serviren kann. Näheres Adelhaidstraße 24, eine Treppe hoch, Vormittags von 10—11 Uhr und Abends von 6—7 Uhr. 9398

Ein braves Dienstmädchen gesucht. Näh. Goldgasse 3. 9611

Ein junges Mädchen wird auf gleich zu einem kleinen Kinde gesucht Reugasse 4, 2 Treppen rechts. 9636

Mädchen sogleich gesucht Marktstr. 6 im Theeladen. 9628

Auf gleich gesucht eine evangelische Köchin und Zweitmädchen, welche beide sehr flink, reinlich und brav sind und perfect bügeln müssen, Walmühlstraße 3a. 9603

Zum 1. November wird Frankfurterstraße 44 ein mit vorzüglichen Zeugnissen versehenes, perfectes Hausmädchen gesucht. Zu melden von 3—4 Uhr Nachmittags. 9638

Ein Mädchen, das melken kann, gesucht Adlerstr. 53. 9637

Gesucht ein Landmädchen für häusl. Arbeiten d. Frau Schug, Webergasse 45. 9621

Ein zuverlässiges Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, wird gesucht. Näh. Adelhaidstr. 12, 1 St. 9686

Ein braves Mädchen zu einem kleinen Kinde gesucht. Näh. Grabenstraße 34. 9704

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen für Küche und Hausarbeit gesucht Göthestraße 3, 3. Stock. 9698

Ein starkes Mädchen sofort gesucht Kirchgasse 14. 9690

Ein Mädchen, welches alle bürgerliche Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht Emserstraße 77. 9692

Ein reinliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird gesucht Häfnergasse 10. 9678

Ein Mädchen für Alles zum 15. October gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen können sich melden von Morgens 9 Uhr ab Moritzstraße 46, 2 Treppen. 9697

Ein starker, braver Junge kann gegen Lohn die **Bäckerei** erlernen bei Th. Friz in Sonnenberg. 9457

Für Schneider! Ein guter **Wochenschneider** für das Jahr gesucht. Näheres Schwalbacherstraße 4. 9609

Ein junger, kräftiger Hausbursche gesucht Metzgerg. 22. 9687

Ein junger **Hausbursche** wird sofort gesucht. Näheres bei W. Müller, Bleichstraße 8 im Laden. 9666

Es wird ein braver, solider Kellner gesucht Marktplatz 11. 9674

Das Mieth-, Pacht- und Gefinderecht nach Rassaui'schem Recht ist in allen Buchhandlungen für 1 M. zu haben. 9283

Miethcontratte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Für einen Studirenden wird ein möblirtes Zimmer, am liebsten mit ganzer Pension, sonst mit Frühstück, gesucht. Franco-Offerten sub Lit. B. 22 sind an die Exped. zu richten. 9451

Ein Herr sucht eine **Wohnung** von 2 möblirten Zimmern, erste Etage, bei stiller, anständiger Familie mit oder ohne Pension. Offerten unter O. K. 1843 an die Expedition erbeten. 9578

Gesucht

zum 1. April 1883 von einer kleinen, ruhigen Familie eine neu hergerichtete Parterre-Wohnung von 7 geräumigen Zimmern oder zweite Etage mit allem Zubehör zum Preise von 1500 Mark. Gas- und Wasserleitung, wie Porzellan-Ofen erforderlich. Näh. Frankfurterstraße 13, erste Etage rechts. 9319

Un jeune français cherche pension dans une famille honorable, au besoin, l'on donnera des leçons de français. Feo.-Off. sub P. P. 20 expéd. de cette feuille. 9602

Wohnung gesucht

3 Zimmern, Küche und Zubehör nebst Preisangabe. 9676
 Näheres bei Wilh. Brühl, Webergasse 27.
 Gesucht zum 1. April 1883 inmitten der Stadt eine Wohnung
 von 4—5 Zimmern mit Zubehör. Offerten mit Preisangabe
 unter Chiffre R. S. 44 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 9281
 Ein gut möblieres Zimmer wird in der Nähe der Kapellen-
 straße per 15. d. Mts. zu mieten gesucht. Offerten mit Preis-
 angabe unter A. K. postlagernd Wiesbaden. 9657

Gesucht eine Wohnung von
 8—9 Zimmern, in einem Garten ge-
 legen, mit Küche, Keller, Bodenräumen,
 nicht zu fern von der Kaserne. Mieth-
 preis bis 1800 Mark. Offerten erbeten
 unter der Adresse: Hauptmann Nie-
 meyer, Homburg v. d. Höhe. 9626

Gesucht eine Wohnung von 4—5 Zimmern
 in der Nähe der Viebricher Chaussee.
 Näheres Expedition. 9679

Angebote:

Abelhaidestraße 41 ist eine Parterre-Wohnung von 5 Zim-
 mern zu vermieten. Näh. Herrngartenstraße 2. 9119
 Abelhaidestraße 55 ist der 2. Stock, 6 Zimmer mit großem
 Balkon und Zubehör, auf 1. Januar 1883 zu vermieten.
 Einzusehen Vormittags von 11—1 und Nachmittags von
 3—4 Uhr. Näheres Parterre. 8814
 Adlerstraße 1 eine Mansarde zu vermieten. 4142
 Adolphsallee 25 ist eine elegante Parterre-Wohnung von
 6 Zimmern u. Zubehör zu vermieten. Näh. Adolphstr. 12. 6739
 Adolphsallee 27 ist die Parterre-Wohnung, enthaltend
 8 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näheres
 Wilhelmstraße 32 im Bankgeschäft. 1443
 Adolphsallee 33 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus
 7 Piecen nebst Zubehör, auf sofort zu vermieten. Einz-
 sehen von 11 bis 1 Uhr. 14176
 Adolphstraße 3, Seitenbau, ist ein freundlich möblieres
 Zimmer zu vermieten. 8465
 Bahnhofstraße 10 ist die Bel-Etage, aus 5 Zimmern, 2
 oder 3 Mansarden, Balkon nebst Zubehör bestehend, auf
 gleich oder später zu vermieten. N. Louisenstraße 20. 902
 Bahnhofstraße 16 ist eine Wohnung von 9 Zim-
 mern u. sogleich zu verm. 338
 Bahnhofstraße 20 sind einfach möbl. Zimmer zu verm. 9634
 Bleichstraße 15a, 2 Treppen hoch sind 2 comfortable ein-
 gerichtete Zimmer sofort zu vermieten. 8787
 Bleichstraße 16, 3. St., schön möbl. Zimmer zu verm. 14964
 Bleichstraße 19 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, 2 Man-
 sarden mit Zubehör auf gleich oder später zu verm. 1349
 Bleichstraße 39 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst
 Zubehör auf gleich zu vermieten. 5313
 Blumenstraße 11 möbl. Zimmer (auch einzeln) zu verm. 7695
 Große Burgstraße 8 ist die Bel-Etage, 6 große Zimmer,
 Küche und Zubehör, neu hergerichtet, auf gleich zu ver-
 mieten. 12951
 Große Burgstraße 16 ist die Bel-Etage, bestehend aus
 8 Zimmern, Küche, Speisekammer und Zubehör, sofort zu
 vermieten. Näheres bei E. Acker. 6869

Villa Blumenstraße 5

2 Zimmer, gut möbliert, auf gleich zu vermieten. 7121

Dohheimerstraße 14 ist die Bel-Etage auf gleich zu ver-
 mieten. 6954
 Dohheimerstraße 18, 1. St., möbl. Zimmer, z. verm. 7085

Dohheimerstraße 18 ist eine Wohnung von 6 Zimmern
 und Zubehör in der 2. Etage und eine schöne Frontspiz-
 wohnung zu vermieten. 8740

Elisabethenstraße 5 ist die Hochparterre-Wohnung, be-
 stehend aus 5 Zimmern nebst Zu-
 behör, Krankheits halber anderweit auf gleich zu vermieten.
 Näh. Louisenstraße 15. 9667

Elisabethenstrasse 10

möbl. Parterre-Wohnung mit Küche für den Winter z. v. 8554

Elisabethenstraße 13 sind möblierte Zimmer mit oder ohne
 Pension zu vermieten. 9147

Elisabethenstraße 17, Bel-Etage, sind Salon, Wohn-
 zimmer, sowie 2 Schlafzimmer,
 auf Wunsch mit Küche, zu vermieten. 9022

Ellenbogengasse 7 eine heizbare Mansarde zu verm. 9061

Feldstraße 1, zwei Stiegen hoch, ist ein kleines, möbliertes
 Zimmer an einen soliden, hiesigen Herrn sofort zu verm. 9605

Feldstraße 15 ist ein Parterre-Zimmer auf gleich an eine
 einzelne Person zu vermieten. 7278

Friedrichstraße 2, I. Etage,

herrschaftlich möblierte Familien-Wohnung,
 sowie einzelne Zimmer mit und ohne
 Pension. 9390

Friedrichstraße 6, 1. St., 2 schön möbl. Zimmer zu verm.

Friedrichstraße 23, Bel-Etage, ist ein großes, möbliertes
 Zimmer, nach Norden gelegen, mit oder ohne Pension
 sofort zu vermieten. 9615

Geisbergstraße 4, Bel-Etage, sind 6 möblierte Zimmer mit
 Küche u. s. w. zusammen oder getheilt zu vermieten. 8371

Geisbergstraße 5 sind 3 auch 4 möblierte Zimmer mit oder
 ohne Küche auf gleich zu vermieten. 8813

Geisbergstraße 8, Parterre und Bel-Etage, elegant
 möblierte Zimmer zu vermieten. 8728

Geisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer zu verm.

Göthestraße 3 ist eine Mansarde zu vermieten. 4480

Helenenstraße 9, Vorderhaus, ist ein unmöbliertes Parterre-
 zimmer auf 1. November zu vermieten. 9651

Helenenstraße 18, Vorderhaus, eine Wohnung von 3 ge-
 räumigen Zimmern, Küche und allem sonstigen Zubehör auf
 gleich zu vermieten. Näh. 2 St. h. bei Daum. 685

Hellmundstraße 1d, 2 Tr., 2 möbl. Zimmer zu verm. 4149

Hellmundstraße 1i möblierte Zimmer zu vermieten. 6846

Hellmundstraße 27b ist die Bel-Etage mit Balkon,
 sowie eine Wohnung von vier
 Zimmern an ruhige Familien zu vermieten. 1503

Hellmundstraße 29 ist ein einzelnes Zimmer auf gleich oder
 1. November zu vermieten. Näheres bei Ph. Menz, 9222

Höckerstraße 6.

Hermannstraße 9 ein möbliertes Zimmer zu verm. 14495

Herrngartenstraße 2 (Bel-Etage) ist eine Wohnung von
 4 Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. Januar zu ver-
 mieten. Näheres daselbst. 6798

Herrnhilfgasse 3, 3 St., kann eine brave Person billig
 Wohnung erhalten. 9605

Jahnstraße 3 ein möbl. Part.-Zimmer zu verm. 8535

Jahnstraße 15, Hochpart., möbl. Zimmer zu vermieten. 6078

Kapellenstraße 8 möbl. Wohnung mit Küche zu verm. 2398

Kapellenstraße 37 zwei möblierte Zimmer zu verm. 1717

Karlstraße 14, 2 Tr., sind möbl. Zimmer mit Pension. 9533

Karlstraße 40 ist eine Frontspizwohnung an kinderlose
 Leute zu vermieten. 9102

Kirchgasse 18, 2. St., ein freundl. möbl. Zimmer z. verm. 9480

Kirchgasse 22, 3. St., ein freundl. möbl. Zimmer z. v. 8259

Leberberg 1 Bel-Etage und 2. Stock, je 5 Zim.,
 Mans., Balcon und Zubehör, möbliert
 zu vermieten. 1172

Rirchgasse 32 ist auf 1. Januar der 2. Stock, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, zu vermieten. 8022

Villa Frorath, Leberberg 7,

möblierte Wohnungen, auch Pension. 3864

Louisenstraße 15 möblierte Zimmer zu vermieten. 11725

Louisenstraße 16 sind 2 möblierte Mansarden zu verm. 8484

Louisenstraße 34 ist ein schönes, unmöbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. 8878

Louisenstraße 41 zwei bis drei gut möbl. Zimmer z. verm. 7970

Mainzerstraße 6, Gartenhaus (Bel-Etage), möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 3719

Landhaus Mainzerstraße 6, bestehend aus 11 Zimmern nebst Zubehör und Garten, sogleich zu vermieten. 9350

Mainzerstraße 46, Bel-Et., möbl. Zim. bill. zu verm. 8676

Marktstraße 14, vis-à-vis dem Königl. Schloß, eine möblierte Wohnung von 3-4 Zimmern nebst Küche zu vermieten. Auf Wunsch Pension. 8577

Moritzstraße 6, Bel-Etage, 1 Salon und 1-2 Schlafzimmer sogleich zu vermieten. 9238

Moritzstraße 9, Bel-Etage, 5 Zimmer u. zu vermieten. Näh. Parterre. 9507

Moritzstraße 15 ist in der Bel-Etage eine schöne Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör (Ballon), auf gleich zu vermieten. 6598

Moritzstraße 17 sind Wohnungen von 5 und 6 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres bei Karl Bedel jun. 3876

Moritzstraße 50, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Besichtigung an jedem Wochentage von 11-1 Uhr. Näheres bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 983

Neuberg 16 (Villa) möblierte Zimmer zu vermieten. 8781

Neugasse 3, Part., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 9184

Neugasse 17, 2 St. h., ist ein möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 8694

Nicolassstraße 10 ist die elegante Bel-Etage, bestehend aus Salon, 4 Zimmern und Küche nebst Zubehör, sowie ein großes, grades Frontspitz-Zimmer auf gleich zu vermieten. 4349

Oranienstraße 15 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern mit großem Salon und Ballon, Badeeinrichtung nebst Zubehör, auf gleich zu verm. Näh. Frontspitzwohnung. 1681

Oranienstraße 22 sind 6 Zimmer u. im 3. Stock auf gleich oder später zu vermieten. 8976

Oranienstraße 25 ein schön möbl. Zimmer m. od. ohne Pension zu verm. Näh. im Hinterhaus daselbst, 1 St. h. rechts. 9210

Parkstrasse 6

möblierte Zimmer mit Pension miethsfrei. 8485

Parkstraße 15 ist die möblierte Bel-Etage mit Küche und Gartenbenutzung auf gleich zu verm. 10787

Parkstraße 15 ist die unmöblierte Bel-Etage des Schweizerhauses Familien-Verhältnisse halber anderweit zu vermieten. Anzusehen Morgens von 9-11 Uhr. 6707

Quersstraße 1, Parterre, ist eine Wohnung von 4 möblierten Zimmern nebst eingerichteter Küche zu vermieten. 7475

Rheinstraße 5 (Sonnenseite) eine Wohnung von 7 Zimmern möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 9158

Rheinstraße 34 sind zwei große Speicher mit oder ohne Comptoir auf 1. Januar oder auch früher zu verm. 8804

Rheinstraße 50 ist die Bel-Etage mit oder ohne Stallung auf gleich zu vermieten. Näheres Parterre. Einzusehen Nachmittags von 4-6 Uhr. 540

Rheinstraße 58 sind auf 1. November schöne Wohnungen à 7 Zimmer und Ballon zu vermieten. 7244

Obere Rheinstraße 60, 2. Stock, sind zwei möblierte, sich abgeschlossene Zimmer zu vermieten.

Röderallee 26, 1. Stock, möblierte Zimmer Pension.

Röderstrasse 1

sind der 1. und 2. Stock nebst Zubehör zu verm. Näh. Röderstraße 3 im Metzgerladen.

Römerberg 13 ein möbliertes Zimmer zu vermieten.

Schulberg 6, II. ein möbl. Zimmer zu vermieten.

Schulberg 8, Bel-Etage, ist eine freundliche Wohnung 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Januar oder auch auf eine stille Familie zu vermieten.

Schwalbacherstraße 14, Parterre, sind 1-2 große Zimmer möbliert oder unmöbliert, auf gleich zu vermieten.

Schwalbacherstraße 22, Gartenhaus, 1 Stiege hoch, möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten.

Schwalbacherstraße 27 ist ein schön möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten.

Schwalbacherstraße 32 (Alte Seite) ist eine Hochparterre-Wohnung von 1 Salon und 6 Zimmern, einer Veranda, Gartengenuß, auf gleich oder später zu vermieten.

Schwalbacherstraße 73 eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten.

Sonnenbergerstrasse 20,

am Kurhaus, herrschaftl. möbl. Wohnung 7 resp. 10 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres Parterre.

Villa Germania,

31 Sonnenbergerstraße 31.

Familienwohnungen. — Einzelne Zimmer mit oder ohne Pension.

Sonnenbergerstraße 45, 2 Treppen, sind 2-3 Zimmer ohne Möbel zu vermieten.

Sonnenbergerstraße 49 ist ein Logis, bestehend aus 4 Zimmern, Vorzimmer, Küche, Kammer und Keller, auf 1. Januar zu vermieten.

Villa Sonnenbergerstraße 52 zu vermieten.

Taunusstraße 43, Parterre.

Steingasse 35 ist eine möblierte Dachstube zu verm.

Stiftstraße 5 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres W. Müller, Deutsches Haus.

Stiftstraße 21 (Bel-Etage) zwei gut möblierte Zimmer zusammen oder einzeln auf gleich zu vermieten.

Taunusstraße 23, Bel-Etage, eine möbl. Wohnung (Sonnenseite, Porzellanofen), auf Wunsch mit Küche zu verm.

Taunusstraße 29, Bel-Etage, ist eine möblierte Wohnung von 3 Zimmern, eingerichteter Küche, Mansarde und Zubehör auf gleich zu vermieten.

Taunusstraße 36, drei Treppen hoch, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör gleich zu vermieten. Einzusehen zwischen 4 und 5 Uhr Nachmittags.

Taunusstraße 41 ist die Bel-Etage möbliert zu verm.

Walramstraße 23, 1 Tr. h., ein möbl. Zimmer zu verm.

Walramstraße 25 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres Moritzstraße Parterre.

Webergasse 4 (am Theaterplatz) sind in der 2. Etage möbl. Zimmer z. Winter zu verm.

Webergasse 35 sind zwei geräumige, unmöblierte Zimmer per 1. November zu vermieten.

Weilstraße 9 ist die Bel-Etage, bestehend in 4 Zimmern, mit Vorfenstern, Küche und Zubehör, Abreise halber sofort zu verm.

Näh. daselbst und bei W. Müller, „Deutsches Haus“.

Langgasse 46, Vorderhaus, ist im 3. Stock eine vollständige Wohnung auf gleich zu vermieten. 1783
 Wallrißstraße 5 ein auch zwei möbl. Zimmer z. vm. 5059
 Wallrißstraße 21 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 9167
 Wallrißstraße 22, 2 St. h. r., ein freundlich möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 7183
 Wallrißstraße 25 ist eine freundliche Frontspitz-Wohnung, 3 Zimmer, Küch. und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 9286
 Wallrißstraße 33 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 8098
 Wallrißstraße 44 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche im Hinterhaus auf 1. Januar zu vermieten. 9668

Wilhelmsplatz 6 Familien-Pension.

Elegant möblirte Zimmer mit und ohne Pension. Die Villa liegt in ruhiger, schöner Lage, mit schöner Aussicht auf den Thannus. Dieselbe ist mit allem Comfort ausgestattet. 4221
 Ein gut möblirtes Zimmer, auch mit Pension, zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 7. 6639
 Ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten Hirschgraben 23. 1423
 Ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten Zahnstraße 15, Bel-Etage. 4313
 In dem neuen Hause Philippsbergstraße 3 ist die Bel-Etage, bestehend aus drei großen Zimmern, Küche und zwei Mansarden, auf gleich zu verm. Näh. daselbst. 5429
 Mansarden zu verm. Schwalbacherstraße 51 im Laden. 8825
 In meinem Neubau Rheinstraße 66 sind per Januar 1883 oder früher Wohnungen von 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 8. Dähne. 8837
 Eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör, in guter Lage und mit Gartenbenutzung, zu vermieten. Anzusehen zwischen 12 und 3 Uhr. Näheres bei Architekt Euler, Friedrichstraße 38. 6334
 Möbl. Zimmer zu verm. Näh. Helenestraße 22, 1 St. 6909
 Möblirte Zimmer event. mit schöner Küche an anständ. Damen oder ein fein. Ehepaar zu verm. Bleichstraße 13, 1. Etage. 5511
 In meinem neuerbauten Hause Oranienstraße 24 sind Wohnungen von 5 Zimmern nebst Zubehör per 1. April 1883 oder auch früher zu vermieten. Näheres bei Maurermeister Schäfer, Emserstraße 16. 7473
 Ein schön möblirtes Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten Adolphstraße 1, Part. links. 7419
 Ein möblirtes Zimmer zu vermieten. Näheres Häfnergasse 14, Parterre. 7541
 Ein schön möblirtes, großes Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten. Näh. Frankfurterstraße 13, Parterre. 8182
 Drei unmöblirte Zimmer sind an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Exped. 8475
 Zwei unmöblirte, ineinandergehende Mansarden sind auf sofort an eine anständige Person zu vermieten. Näheres Michaelsberg 32 im Laden. 8953
 Vermieten in der Oranienstraße eine möblirte Etage (2 St.) von 5-6 Zimmern. Näh. Exped. 9213
 Ein möblirtes Zimmer event. Salon nebst Schlafzimmer, fein möblirt, mit schöner Aussicht zu verm. Näh. Exped. 9248
 In der Walramstraße ist eine neu hergerichtete Parterre-Wohnung von 3 Zimmern nebst Küche gleich zu vermieten. Näheres Hellmundstraße 17. 9622
 Ein möbl. Zimmer an 2 Herren z. vm. Marktstraße 13, 3 Tr. 9614
 Am 1. November sind zwei elegant möblirte Parterre-Zimmer, auch mit Pension, zu vermieten Nicolassstraße 6. 9670
 Ein großes, möblirtes Zimmer mit freundlicher Aussicht sofort zu vermieten Wallrißstraße 42, 1. Etage. 7148
 Ein möblirtes Zimmer ist mit guter, bürgerlicher Kost billig zu vermieten. Näh. Röderstraße 29, Parterre. 5836
 Zwei ineinandergehende unmöblirte Stuben zu vermieten Friedrichstraße 14a, II. 8971

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Helenestraße 12, Part. 8972
 Ein Zimmer mit vollständiger, guter Pension, Beheizung und Bedienung für 100 Mark monatlich auf sogleich abzugeben. Näheres in der Expedition d. Bl. 9239
 Zwei möblirte Zimmer zu vermieten. Näheres Adelsheidstraße 16, Parterre. 9418
 Schön möblirte Zimmer mit und ohne Pension für den Winter große Burgstraße 7, Bel-Etage links. 6690
 Eine möblirte Etage ist auf 1. October zu vermieten Loutsenstraße 3. 5851

Zu vermieten

in einer Villa in der Nähe des Curhauses eine schöne möblirte Etage von 4-5 Zimmern mit Küche z., auch Pension. Offerten unter K. W. 35 mit die Expedition d. Bl. entgegen. 9442
 Frontspitzwohnung, eine abgeschlossene, zu vermieten Wallmühlstraße 11. 470
 Möblirtes Zimmer mit Cabinet im Seitenbau auf Berglangen mit kleiner Küche, auf 1. November zu verm. Rheinstraße 33. 489
 Mansardwohnung sofort gegen baar billig zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 9547
 Schön möblirte Zimmer zu mäßigem Preise zu vermieten große Burgstraße 3. 9555
 Ein schönes, großes Zimmer (Bel-Etage) mit oder ohne Möbel sofort zu vermieten Schwalbacherstraße 43. 51
 Zum 1. April 1883 ist eine Villa, dicht am Park und Curhaus gelegen, zu vermieten oder zu verkaufen. Dieselbe enthält 13 Zimmer, 6 Mansarden und schöne Souverain-Räumlichkeiten. Näheres Expedition. 3993
 Elegant möblirte Wohnung (Bel-Etage) mit Zubehör und Garten zu vermieten Röderallee 12. 9262

Eine Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Keller zc., ist an eine ruhige Familie zu vermieten. Näh. H. Burgstraße 2. 6604

Möblirte Zimmer Müllerstraße 2. 8560

2 Läden

2 Friedrichstraße 2 auf gleich preiswürdig zu vermieten. Näh. bei L. W. Kury, Hofphotograph, Museumstraße. 13375
 Laden mit Wohnung auf gleich zu vermieten. Näheres Wegergasse 30. 3237
 Ein kleiner Laden mit oder ohne Wohnung ist auf gleich gleich zu vermieten Langgasse 31. 3532
 Ein Laden per sofort oder später zu vermieten. Gebr. Kahn, Kirchgasse 19. 8058

Webergasse 14 ist ein Laden nebst Comptoir auf den 1. April l. J. zu vermieten. Näheres daselbst. 8084

Großer Laden

mit oder ohne Wohnung Kirchgasse 35, vis-à-vis der Faulbrunnensstraße, auf 1. April zu vermieten. 8809
 Laden mit Wohnung auf 1. Januar zu vermieten Kirchgasse 9. 8834
 Langgasse 16 ist ein geräumiger Laden (zwei Erker) nebst daranstoßendem Zimmer eventuell mit zwei weiteren Parterre-Räumen (Lager) per sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst im Bank-Comptoir. 8500

Burgstraße 21 ist ein **Laden** sofort, sowie ein **Laden** nebst vollständigem **Logis** auf 1. April 1883 zu vermieten. 8942
Laden mit Wohnung zu vermieten Michaelsberg 16. 6844
Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten Ellenbogen-
 gasse 9. Näh. im Porzellan-Laden daselbst. 9240
Langgasse 45 ist ein kleiner **Laden** nebst **Logis** auf den
 1. April 1883 zu vermieten. Näh. eine Stiege hoch. 9440

Großes Geschäfts-Local

zu vermieten Bahnhofsstraße 20.

9475

Laden zu vermieten

mit Zimmer per 1. Januar im „Hotel Adler“. 9445
 Röderstraße 3 ist die **Wegerei** auf später zu vermieten.
 Näh. bei Friedr. Groll. 3253
Nicolassstraße 12 sind sofort zwei Magazinräume zu ver-
 mieten. Näheres Friedrichstraße 36. 624
Michelsberg 28 sind **Räume**, für Magazine u. geeignet,
 zu vermieten. 4020
 Hellmündstraße 7 ist ein **Weinkeller** zu vermieten. 8221
 Ein ger. **Keller** m. Schrotgang z. verm. Faulbrunnstr. 12. 8776
Kirchgasse 22 ist ein großer **Stall**, für Magazin geeignet,
 sofort zu vermieten. Näh. bei J. Blum. 1868
Kirchgasse 43 ist ein **Stall** mit oder ohne Wohnung auf gleich
 zu vermieten. 7112
Rheinstraße Stallung u. Remise u. z. v. m. R. Exp. 13274
 Ein anst. Mädchen kann **Logis** erhalten Steingasse 8, 2 St. 9256
 Arbeiter erhalten billig **Kost** und **Logis** Kirchgasse 30, Hinter-
 haus, eine Stiege hoch rechts. 8853

In einer norddeutschen Familie finden zwei Damen,
 auch Ausländerinnen freundliche Wohnung. Auf
 Wunsch Anst. auf die Familie und Pension. Näheres in
 der Expedition d. Bl. 9462

Eine junge Dame (auch Ausländerin) findet liebevolle Auf-
 nahme und gute Pension bei einer Dame. R. Exp. 9233

Schüler-Pension.

1—2 Schüler der hiesigen Gymnasien finden in einer feinen
 Familie gute Pension und Pflege, sowie Aufsicht bei An-
 fertigung der häuslichen Arbeiten, Zurückgebliebene event.
 auch tüchtige Nachhilfe in allen Fächern. Näheres durch
 W. Roth's Buch- und Kunsthandlung hier. 9598

Die Krönung des vorigen Czaren.*

Alle Welt erwartete gelegentlich der letzten Reise Alexanders III. nach
 Moskau plötzlich von der so lange besprochenen Krönung des Czaren als
 von einem fait accompli zu hören und alle Welt täuschte sich. Die wich-
 tigste und bedeutungsvollste Ceremonie im Leben eines russischen Herrschers
 durfte nicht in solcher Heimlichkeit, so aller Würde und alles Pompes ent-
 behrend, vollzogen werden; dies hätte das Ansehen des Czaren auf's Be-
 denklichste geschädigt, anstatt seine Autorität zu befestigen, und so war man
 in gut unterrichteten Kreisen von vornherein darüber einig, daß die beinahe
 incognito erfolgte Moskauer Reise des Kaisers nur als Generalprobe zu
 dem pomphaften Schauspiel der bevorstehenden Krönungs-Feierlichkeiten
 anzusehen sei. Denn daß die Salbung des Autokraten von Sibirien mit
 all jenem traditionellen halbasiatischen Pomp, der von jeher von den
 Monarchen des heiligen Rußland bei dieser Gelegenheit entfaltet wurde,
 geschehen wird und nicht, wie vielfach vermutet wird, unter den einfachsten
 Verhältnissen und mit dem bescheidensten Kostenaufwande, darf als sicher
 gelten. Ebenso wie der mythische Akt der Krönung dem Kaiser in den
 Augen des russischen Volkes erst die rechte Weihe verleiht, den Czaren erst
 wirklich zum „Gesalbten Gottes“ macht, ebenso ist es in der barbarischen
 Anschauung dieses Volkes tief begründet, daß diese mythische Weihe auch

mit mythischem Glanze umgeben sei und ein Kaiser würde nicht Kaiser
 sein, dem nicht vor den Augen der ganzen Welt in feierlicher Versammlung
 der Vertreter seiner eigenen wie sämtlicher fremden Nationen die Krone
 auf's Haupt gesetzt worden wäre. Gerade der absolute Monarch bedarf
 des prunkenden Scheins, der glanzvollen persönlichen Einwirkung auf die
 Massen, und ist das zurückgezogene Leben Alexanders III. in Sibirien
 ohnehin nicht dazu angethan, ihn populär zu machen, so muß es jetzt
 geradezu eine Pflicht der Selbsterhaltung für ihn genannt werden, auch
 nicht ein Jota von dem abzuweichen, was Sitte und Volksüberlieferung
 für die Krönungs-Ceremonie vorschreiben.

Ein Bild davon dürfte uns die Beschreibung der Krönungs-Feierlich-
 keiten des vorigen Czaren geben. Selten hat wohl unser Jahrhundert so
 großartige und eigenthümliche Feste gesehen, wie die Krönungsfeier
 Alexanders II., die allerdings den russischen Staatschatz über 6 Millionen
 Rubel oder 22 Millionen Mark kosteten.

Von jeher war es Sitte, daß sich der kaiserliche Hof in feierlichem
 Zuge, überall auf dem Wege glänzend empfangen, von Petersburg nach
 Moskau zu den Krönungs-Feierlichkeiten bewege, und so gestaltete sich denn
 auch die am 29. August 1856 begonnene Reise des Kaiserpaars zu der
 am 7. September im Moskauer Kreml stattfindenden Krönung zu einem
 unvergleichlichen, an die Herrlichkeit der Cäsaren erinnernden Triumphzuge.
 Ja, der Einzug in das heilige Moskau selbst übertraf Alles, was die
 moderne Welt wohl je an Prachtentwidelung gesehen hat — die aus
 dreißigtausend Soldaten aller Truppengattungen bestehende kaiserliche
 Escorte, die Abelsdeputationen sämtlicher 42 Gouvernements in ihren
 phantastischen National-Costümen, das Heer von Dienern und Pagen in
 goldüberladenen Vivreen, mit dem jeder der Gouvernementsvertreter sich
 umgeben hatte, die malerischen Deputationen sämtlicher Volksstämme
 Rußlands — dies Alles bot Bilder von so wunderbarem Farbenschaubau
 wie sie unter dem kalten nordischen Himmel eher einer phantastischen
 Märchenscene als einem realen, geschichtlichen Ereigniß glichen. Allein die
 Cortége der abligen Vertreter der 42 Gouvernements enthielt hundertund-
 fünfzig sechs-spännige, prachtvolle Staatscarossen, zu deren jeder wiederum
 vier Vorreiter, zwölf Biqueure und sechs Pagen gehörten.

Von mächtiger Wirkung war der Aufzug der Vertreter der fremden
 Nationen, die gegenseitig wetteiferten, sich in der glänzenden Repräsentation
 ihrer Souveräne zu überbieten. Die hervorragendsten Persönlichkeiten dieser
 Missionen war der Kronprinz von Preußen, der jetzige Feldmarschall, der
 malige Generalmajor von Moltke, der Graf von Morny (Frankreich),
 dessen massiv-goldene Staatscarosse selbst in dieser Pracht allgemeines
 Ueberraschung hervorrief, Lord Granville (England), Prinz von Bismarck
 (Belgien), Herzog von Frias (Spanien), und Graf Esterhazy (Oesterreich),
 in einer über und über mit Brillanten bedeckten Magnatentracht. Als
 der Kaiser den Kreml betrat, begannen die Glocken sämtlicher 400 Kirchen
 Moskau's zu läuten, die Kanonen donnerten und der Himmel selbst schien
 dem Triumphator Beifall zu lächeln, denn die bleigrauen Wolken erhellten
 sich, die Sonne ergoß sich breit und mächtig über die ungeheure, vor-
 wärtsdrängende Menge, die marschirende und reitende Escorte, die äup-
 selige Vielgestaltigkeit der Deputationen und gab dieser halbbarbarischen und
 doch raffinierten, sinnberauschenden Herrlichkeit, die lärmend und pomp-
 heranzog, einen Hauch südlichen Lebens. Militärische Schauspiele wechselten
 ab mit prunkvollen Opern- und Ballet-Aufführungen, die ersten Künstler
 Europas, wie die Cerito, die Bosio, Lablache u. A. waren zur Verherr-
 lichung des Festes geladen. Daß es auch an erlesenen materiellen Genüssen
 nicht fehlte, ist selbstverständlich und es gibt einen Begriff von den grandiosen
 Festesveranstaltungen sowohl wie von der Herzengüte Alexanders II.,
 wenn man von dem Banquet hört, das für 200,000 der ärmeren Be-
 wohner Moskau's auf dem Raum einer Drittel-Quadratmeile hergerichtet
 war. Mit derartigen Volksfestlichkeiten vereinten sich politische Maßregeln
 bedeutendster Art, dem Zaren alle Herzen zuzuwenden. Nicht nur wurde
 am Tage der Krönung eine umfassende Amnestie erlassen, sondern auch die
 Aushebung wurde auf vier Jahre suspendirt, gewisse Steuern wurden
 aufgehoben u. s. w.

Wüßte auch Alexander III., dem ja auf seiner Moskauer Prober-
 reise die Sympathie des Volkes in überreichem Maße entgegengekommen war,
 ähnliche Mittel finden, sich diese Sympathie dauernd zu erhalten, unter-
 denen eines der wirkungsvollsten die Ausführung des Reform-Planes sein
 dürfte, den sein Vater noch an seinem Todestage unterzeichnete, müßte
 auch ihm eine stolze Krönungsfahrt die Würdigung des Friedens mit seinem
 Volke geben.

M. X.

* Nachdruck verboten.